

# Der Jegenstorfer

Jegenstorf



3/2025

Mitteilungsblatt der Gemeinde Jegenstorf,  
angeschlossen die Gemeinden Iffwil und Zuzwil



# Der Jegenstorfer

3/2025



Das Informationsblatt für die Gemeinden Jegenstorf, Iffwil  
und Zuzwil wird vierteljährlich an alle Haushaltungen verteilt.

Inhalt	Seite
Editorial . . . . .	3
Informationskommission . . . . .	4
Gemeindeversammlung . . . . .	4
Gemeinderat . . . . .	5
Gemeindeverwaltung . . . . .	6
Bauverwaltung . . . . .	7
Feuerwehr . . . . .	8
Kommissionen . . . . .	9
Sorgende Gemeinschaft . . . . .	9
Nachbargemeinden . . . . .	13
Aktuell . . . . .	14
Kulturell . . . . .	16
Jugendarbeit . . . . .	18
Aus der Schule geplaudert . . . . .	20
Dienst am Mitmenschen . . . . .	20
Die Redaktion besucht . . . . .	23
Kirche . . . . .	25
Schule . . . . .	25
Parteien . . . . .	28
Kolumne . . . . .	33
Veranstaltungskalender . . . . .	35
Vereine . . . . .	36
Jubiläen . . . . .	48
Gratulationen Sport . . . . .	51
Hohe Geburtstage . . . . .	53
Kreuzworträtsel . . . . .	55

## Impressum

Herausgeber: Informationskommission der Gemeinde Jegenstorf  
Erscheinungsdatum: 8. September 2025  
Auflage: 3'486 Exemplare, gedruckt auf chlorfreies Papier  
Beiträge: Gemeindeverwaltung Jegenstorf  
E-Mail: [gemeinde@jegenstorf.ch](mailto:gemeinde@jegenstorf.ch)  
Druck: Egli Druck AG, Schönbühl

Nächste Ausgabe: 4/2025 ab Montag, 8. Dezember 2025

**Redaktionsschluss Nr. 4/2025: Dienstag, 11. November 2025**

Titelbild

Foto: Franz Knuchel





## Neue Ansichten – Gemeinsam Gestalten

Das anfangs der 70er Jahre gebaute Schulhaus Gyrisberg I ist definitiv Geschichte. Am 30. Juli 2025 wurde die letzte, stehende Mauer zu Fall gebracht – ein eindrückliches Szenario.

Mit dem Abriss des alten Schulhauses eröffnen sich neue Perspektiven rund um unser Schulareal. Was heute noch wie eine Baustelle wirkt, kann morgen ein Ort neuer Begegnungen, Sicherheit und Lebensqualität sein. Die neue Ansicht entsteht vor allem durch uns alle – durch kleine, alltägliche Entscheidungen genauso wie durch gemeinsames Engagement.

Die Veränderung wird sichtbar. Auf dem Gyrisberg-Areal öffnet sich der Raum für mehr Aufenthaltsqualität. Fussgängerfreundliche Bereiche, grüne Zwischenräume und besser sichtbare Zugänge zu den öffentlichen Einrichtungen sind das Ziel. Es entstehen einladende Blickachsen und Grünflächen, welche von den Schülerinnen und Schülern, aber auch von uns allen gleichermaßen genutzt werden können.

Etwas Neues bringt anfangs meist eine gewisse Unsicherheit mit sich. Wie können wir die neue Ansicht rasch verinnerlichen?

Durch stetige Information helfen wir unserem Vorstellungsvermögen, sich bereits vor der definitiven Entstehung das künftige Bild vor Augen führen zu können. In den letzten Monaten konnten wir das Leben im neuen Schulhaus bereits hautnah fühlen und die neuen Räume durften sich zum ersten Mal während fünf Wochen Sommerferien vom Schulalltag erholen. Nun nimmt der Aussenraum neue Formen an. Zwischen dem Neubau Gyrisberg I und dem Oberstufenschulhaus Gyrisberg II wird ein attraktiver Schulhausplatz entstehen, der vielerlei Aktivitäten zulassen wird. Sichtbare Wegführungen, gute Beleuchtung aber auch die neuen, übersichtlichen Beschilderungen helfen uns jederzeit bei der Orientierung.

Und bald schon werden neue Geschichten geschrieben. Verbindend integrieren sie die Erinnerungen an das Alte und bewahren damit Kontinuität. Gerne lassen wir uns auf die neuen Bilder ein und gestalten damit einen neuen Abschnitt – nicht nur im Schulalltag, sondern auch während dem Sonntags-spaziergang oder dem Mitwirken am aktiven Vereinsleben.

Demnächst steht für die Gemeinde auch die Überarbeitung der Ortsplanung an. Mit Weitsicht werden wir uns alle in die nachhaltige Ortsgestaltung einbringen können.

Gemeinsam schaffen wir Räume, die heute schon unser Miteinander tragen und morgen beleben – wir freuen uns darauf!

*Sandra Lyoth*



*Die letzte Mauer...*

*Foto: Franz Knuchel*



## Zustellung «Der Jegenstorfer»

Ab der Ausgabe 4/2025 wird sich der Ablauf bei der Post für die Zustellung des Jegenstorfers etwas ändern. Er wird nicht mehr über die Dienstleistung «Gratiszeitungen» verteilt, sondern mit PromoPost. Dies kann zu kleinen Verschiebungen des Zustelltages führen.

Wir bitten Sie deshalb um etwas Geduld, wenn die Ausgabe nicht wie gewohnt am jeweiligen Montag oder Dienstag in Ihrem Briefkasten sein sollte.



## Gemeindeversammlung vom 20. Juni 2025

### Demokratie? Demokratie!

Wo beginnt die Demokratie? Hier in diesem Saal, an dieser Gemeindeversammlung wird die aktive und direkte Demokratie gelebt! Diese soll nicht nur durch die alteingesessenen Einwohner, sondern auch durch unsere jungen Mitbürger:innen getragen werden. Hier können sie sich für ihre Zukunft engagieren und durch direkte Mitbestimmung die Richtung steuern, wohin ihr Dorf sich entwickeln soll. Gemeinsames Gestalten statt nur konsumieren, das ist das Motto für die nächste Gemeindeversammlung vom 21. November 2025!

### Verwaltungsrechnung 2024

Erneut kann der Ressortleiter Finanzen ein positives Ergebnis präsentieren: Der Gesamthaushalt schliesst mit einem Plus von CHF 51'980.90 ab. Das ist um CHF 259'084.90 besser als das Budget 2024!

Der allgemeine Haushalt schliesst ausgeglichen ab, weil der Ertragsüberschuss nach HRM2 in die finanzpolitische Reserve eingelegt werden muss. Letztes Jahr waren das stolze

CHF 954'583.45. Der ausgewiesene Überschuss kommt aus den Spezialfinanzierungen. Aber ohne die Auflösung der vierten Tranche der Neubewertungsreserve von CHF 1.3 Mio. wäre unser Ergebnis negativ! Die Rechnung 2025 kann dann ein letztes Mal von dieser Auflösung profitieren. Leider bringt diese Auflösung kein zusätzliches Geld in die Gemeindekasse. Bedauerlicherweise sind durch die grossen Investitionen unsere Schulden von ca. 9 Mio. auf ca. 15 Mio. gestiegen. Künftig werden wir die Investitionen reduzieren müssen, damit unsere Schulden nicht noch weiter anwachsen! Dem Antrag des Gemeinderates zur Genehmigung der vorgelegten Rechnung wurde einstimmig entsprochen.

### Erschliessung des Sportplatzes Hambühl

Dieser Sportplatz wurde 2011 von der Bevölkerung in der Zone «Sport und Freizeitanlagen» bestätigt. Der Kanton schreibt für solche Zonen eine Erschliessung mit Energie, Wasser, Abwasser und Verkehrserschliessung vor. Diese Erschliessungen sind innert 15 Jahren ab dem Beschluss zu tätigen. Somit sind wir in Verzug und können diese Vorgaben nicht mehr fristgerecht umsetzen. Vorgesehen ist die Erschliessung mit einem Fuss- und Radweg von der Rotonda-Einmündung bis zum Sportplatz. Dieser Weg soll unseren jüngsten Sportler:innen ein gefahrloses Erreichen des Trainingsplatzes ermöglichen, ohne dass ihre Eltern immer mit dem Auto fahren müssen. Durch die kombinierte Realisierung der Arbeiten für die Leitungen und des Weges können Synergien genutzt und dadurch Kosten eingespart werden. Dennoch beträgt der Verpflichtungskredit CHF 403'200.00. Dieser wurde einstimmig angenommen.

### Mitteilungen des Gemeinderates

Der Kredit für die Sanierung des Friedhofweges mit einer neuen Trinkwasserleitung und einem Rückhaltebecken für das Regenwasser wurde um ca. CHF 66'000.00 unterschritten, weil die Beteiligung der Firma Localnet an den Kosten höher ausgefallen ist.

Die Fragerunden des Gemeinderates sollen im Herbst in die dritte Runde gehen. Dabei kann die Bevölkerung in ungezwungenem Rahmen sich mit dem Gemeinderat zu verschiedenen brennenden Themen austauschen. Wer gerne etwas besprechen will, hat am 17. September 2025, 18.00 Uhr im Foyer des Kirchgemeindehauses, Gelegenheit dazu. Nutzt diese.

Für den Hochwasserschutz des Ballmoosbachs soll ein Risikodialog stattfinden. Der Auslöser dazu sind die vom Kanton überarbeiteten Zahlen für zu erwartende Niederschlagsmen-

gen. Die sich daraus ergebenden Abflussmengen haben sich durch die neuen Zahlen nahezu verdoppelt. Zur Erarbeitung dieses Risikokataloges haben schon die ersten Gruppengespräche stattgefunden. Dabei ging es darum, herauszufinden, welche Schutzgüter und Hotspots es in der Gemeinde gibt. Die Workshops werden mit dem Ziel, eine Klassifizierung der Risiken zu erarbeiten, weitergeführt.

Von einem Fragesteller wurde angefragt, ob es aufgrund der erhöhten Wassermengen bei Extremereignissen nicht zu Problemen beim Bahnhof kommen könnte.

Hans Marti informiert, dass in diesem Bereich, unabhängig vom künftigen Standort des Bahnhofes, bauliche Massnahmen vorgesehen sind, um diesem Umstand Rechnung zu tragen.

*Stefan Leisi, Infokommission*



## Gemeindepersonal

**Christa Rothenbühler** hat ihre Anstellung als Leiterin Tagesschule nach gut zehn Jahren per 30. Juni 2025 gekündigt. Ihre Nachfolge übernehmen als Co-Leitung die bisherige Stellvertreterin **Nelly Klötzli**, sowie **Claudia Krebs**, die ihre Tätigkeit am 1. August 2025 aufgenommen hat.

Am 1. September 2025 nimmt **Serena Giovannetina** ihre Tätigkeit als Schulsozialarbeiterin auf. Sie wird sich gemeinsam mit **Rahel Lischer** den Aufgaben der Schulsozialarbeit annehmen. Den einen oder anderen wird Serena Giovannetina bereits als Jugendarbeiterin bei der rekja bekannt sein.

Wir danken Christa Rothenbühler herzlich für ihren langjährigen Einsatz in der Tagesschule und wünschen ihr auf dem weiteren beruflichen und privaten Weg alles Gute. Unsere neuen Mitarbeitenden heissen wir herzlich willkommen und wünschen einen guten Einstieg und viel Freude in ihrer neuen Tätigkeit.

## Dienstjubiläum

Am 1. Juli 2025 hat **Rahel Wernli** ihr 10-jähriges Dienstjubiläum im Sozialdienst Region Jegenstorf gefeiert. Sie engagiert sich als Leiterin des Administrationsteams mit Einsatz und Freude für sichere Prozessabläufe und eine umfassende Dienstleistungserbringung. Auch neuen Herausforderungen stellt sie sich mit Interesse und Engagement.

Wir bedanken uns herzlich für die langjährige Treue und wünschen Rahel Wernli beruflich wie privat weiterhin alles Gute.

## Eröffnung Alltagsveloroute Jegenstorf-Fraubrunnen-Bätterkinden

Bereits im JEGENSTORFER 04/23 wurde über den Stand der Arbeiten der Alltagsveloroute geschrieben und nun wurde die Route dem Veloverkehr übergeben. Anfang Mai 2025 hatten die Bauarbeiten für die Alltagsveloroute zwischen Jegenstorf und Fraubrunnen begonnen und wurden rund einen Monat später abgeschlossen.

Der Nutzen einer Veloroute ist überregional, umso mehr ist die Unterstützung durch die einzelnen Gemeinden lobenswert. Die gute Zusammenarbeit zwischen den Gemeinden, den Verantwortlichen des RBS, den Fachleuten und den Behörden wurde am Montag, 23. Juni 2025, anlässlich der offiziellen Eröffnung speziell erwähnt.



*Eröffnungsakt*

*Foto: Franz Knuchel*

## Jegenstorfer Ausgaben 2025

**Ausgabe**

**4/2025**

**Redaktionsschluss**

**11. November**

**Erscheinungsdatum**

**ab 8. Dezember**

## Meet and greet Wir sind gerne für Sie da!

Treffen Sie den Gemeinderat und fragen Sie,  
was Sie schon lange gerne wissen wollten.

Der Gemeinderat nimmt sich gerne Zeit für Sie.

**Mittwoch, 17. September 2025,  
18.00 – 20.00 Uhr  
Kirchgemeindehaus Jegenstorf**

Wir freuen uns über zahlreichen Besuch.

*Gemeinderat Jegenstorf*

## 2026 Daten für Abstimmungen, Wahlen und Gemeindeversammlungen

So 08. März eidgenössische und kantonale Abstimmung

Fr 20. März\* Gemeindeversammlung

So 29. März Gesamterneuerungswahlen Grosser Rat  
und Regierungsrat

Fr 12. Juni Gemeindeversammlung (Rechnung)

So 14. Juni eidgenössische und kantonale Abstimmung

Mi 02. Sept.\* Gemeindeversammlung

So 27. Sept. eidgenössische und kantonale Abstimmung

So 29. Nov. eidgenössische und kantonale Abstimmung

Mi 02. Dez. Gemeindeversammlung (Budget)

*\* vorsorglich festgelegte Daten*

## Gemeindeverwaltung



## Pilzkontrolle

Die Gemeinde Jegenstorf ist für die Pilzkontrolle regional der Gemeinde Zollikofen angeschlossen. In der Zeit vom **2. August bis 26. Oktober 2025** ist die Pilzkontrollstelle in Zollikofen wieder geöffnet. Am **Samstag- und Sonntagabend von 18.00 bis 19.00 Uhr** können die gesammelten Pilze in der Zivilschutzanlage des Sekundarschulhauses in Zollikofen, Schulhausstrasse 40, erfahrenen Kontrolleuren präsentiert werden.



Pilze können im Kanton Bern ohne Einschränkung durch Schontage gesammelt werden. Erlaubt sind 2 Kilogramm pro Tag und Person. Das organisierte Sammeln von Pilzen in Gruppen ist verboten, ausgenommen sind Familien.

Am Samstag 20. und Sonntag 21. September 2025 findet in der Aula des Sekundarschulhauses in Zollikofen, Schulhausstrasse 30, eine Pilzausstellung statt. Öffnungszeiten: Sa 10.00 - 19.00 Uhr / So 10.00 - 17.00 Uhr



Die Einwohnergemeinde Jegenstorf umfasst die Ortsteile Ballmoos, Jegenstorf, Münchringen und Scheunen und ist Wohngemeinde für rund 5'900 Einwohnerinnen und Einwohner.

Per August 2026 bietet die Gemeindeverwaltung Jegenstorf eine

**Lehrstelle als Fachmann/Fachfrau Betriebsunterhalt EFZ, Fachrichtung Hausdienst** an.

Weitere Informationen findest du unter:  
[www.jegenstorf.ch](http://www.jegenstorf.ch)

## Bist du interessiert?

Dann freuen wir uns, dich kennenzulernen. Deine Bewerbung (Motivationsschreiben, Lebenslauf mit Foto, Schulzeugnisse, Schnupperberichte) kannst du per Mail an Christin Amacher, Gemeinbeschreiber-Stv., ([christin.amacher@jegenstorf.ch](mailto:christin.amacher@jegenstorf.ch)) senden. Sie ist bei Fragen gerne deine Ansprechperson (031 763 16 16).

*Gemeindeverwaltung Jegenstorf*



## Änderung Feuerungskontrolle ab 1. August 2025

Am 8. März 2023 hat der Grosse Rat des Kantons Bern die Änderung des Gesetzes zur Reinhaltung der Luft (Lufthygienegesetz) beschlossen. Diese Änderung betrifft insbesondere die Liberalisierung des Vollzugs im Bereich der Feuerungsanlagen, die mit Heizöl «Extra leicht» und Gas betrieben werden und eine Feuerungswärmeleistung bis zu einem Megawatt haben. Der Regierungsrat hat das Inkraftsetzungsdatum dieser Änderungen auf den 1. August 2025 festgelegt. Mit dieser Gesetzesänderung wird der Vollzug der Feuerungskontrolle, der bisher in den Verantwortungsbereich der Gemeinden fiel, auf den Kanton übertragen. Dies bedeutet, dass die Kontrollen (einschliesslich Messung und Beurteilung) sowie die Sanierungsverfahren ab dem 1. August 2025 nicht mehr von den Gemeinden, sondern vom Kanton durchgeführt werden. Ab diesem Datum müssen Anlagebesitzer:innen die amtliche Messung ihrer Feuerungsanlage innerhalb eines Kontrollintervalls selbständig veranlassen. Dazu haben sie ein vom Kanton bzw. vom Amt für Umwelt und Energie (AUE) konzessioniertes Unternehmen zu beauftragen. Für Fragen rund um die Feuerungskontrolle melden Sie sich direkt beim Amt für Umwelt und Energie, Immissionsschutz, Laupenstrasse 22, 3008 Bern  
Tel. 031 633 57 80, E-Mail: info.luft@be.ch

## Amphibien- und Reptilienlebensräume

Nein, die Einwohnergemeinde Jegenstorf hat nicht zu wenig Belag bestellt.

Sondern im Hambüelwald bestehen mehrere Feuchtgebiete beidseits der Bahnlinie, welche verschiedenen Amphibienarten wie Grasfrosch, Erdkröte, Bergmolch und den selteneren Fadenmolch als Laichgewässer dienen. Zudem finden die Amphibien in den umliegenden Waldgebieten verschiedene Überwinterungsverstecke und Landlebensräume. Auch der Bahndamm dient insbesondere den Molchen als Überwinterungsversteck.

Bereits beim Doppelspurausbau des RBS wurden verschiedene Massnahmen wie zum Beispiel Gleisabweiser oder kleine Tunnels im Schotterbett zur Erleichterung der Querung realisiert. So kann die Gleisanlage von den Amphibien ungehindert überwunden werden.

Glatter Asphaltbelag kann für kleine, einjährige Jungfrösche und Molche ein Hindernis und auch eine Gefahr aufgrund des Mikroklimas darstellen, deswegen wurden Mergelfenster in den Radweg eingebaut. Um den Weg vom Laichgewässer über den Fahrradweg zu erleichtern, wurden auf der Höhe der Feuchtgebiete daher Mergelfenster geschaffen und rauer Belag eingesetzt. Damit die Route weiterhin als Alltagsveloroute nutzbar ist, konnte nicht vollständig auf den Asphaltbelag verzichtet werden.



Foto: Franz Knuchel

In der Zeit von Mitte Februar bis Anfang April ist die Anwanderzeit von Grasfröschen, Erdkröten und Molchen von den Winterverstecken zu ihren Laichgewässern. Grasfrösche und Erdkröten halten sich nur kurz zum Abbläuen im Wasser auf und suchen dann nach und nach ihre Sommerlebensräume auf. Die Molche verbringen längere Zeit im Wasser und verlassen es zwischen Ende Mai und Juli wieder. Ebenfalls ab Mitte/Ende Mai bis in den September verlassen frisch von der Kaulquappe umgewandelte Jungfrösche und Molche das Wasser und begeben sich auf den Weg in die Landlebensräume. Im Herbst kann es zu Wanderbewegungen von den Sommerlebensräumen in die Überwinterungsverstecke kommen.

## Ersatz jeder Heizung oder Installation thermische Solaranlage /Photovoltaikanlage ist meldepflichtig

Die Hauseigentümer:innen werden darauf hingewiesen, dass jeder Ersatz der Heizung vor der Ausführung meldepflichtig

ist. Das gilt ebenso für die Installation einer Photovoltaikanlage oder thermischen Solaranlage. Ist für den Heizungsersatz eine Baubewilligung notwendig wie z.B. eine Wärmepumpe im Aussenbereich, entfällt die Meldepflicht deswegen nicht. Beide Meldungen müssen via eBau eingereicht werden.



## Heissausbildung am Feuer

Unsere Feuerwehr Regio Jegenstorf hat die diesjährige Heissausbildung am Feuer zusammen mit den Feuerwehren Hindelbank und Fraubrunnen absolviert. Reto Portner, Kommandant der Feuerwehr Hindelbank, hat dazu einen Bericht verfasst, den er uns freundlicherweise zur Verfügung stellt, so dass wir ihn im Jegenstorfer abdrucken können. Wir haben ihn unverändert übernommen. Vielen Dank an dieser Stelle!

*Sue Siegenthaler, Infokommission*

### Realitätsnahe Ausbildung

Eine professionelle und effiziente Ereignisbewältigung ist nur möglich, wenn die Angehörigen der Feuerwehr entsprechend ausgebildet sind. Für die Grundausbildung der Feuerwehrangehörigen im Kanton Bern ist das Feuerwehrinspektorat der Gebäudeversicherung Bern zuständig. Das Feuerwehrinspektorat bietet jährlich über 250 Kurse für angehende oder bereits ausgebildete Feuerwehrangehörige an. Die Kursthemen werden modular und stufengerecht vermittelt.

### Realitätsnahe Weiterbildung in der Feuerwehr

Für die stufengerechte Weiterbildung der Feuerwehrangehörigen ist die jeweilige Feuerwehrorganisation zuständig. Durch das ganze Jahr werden verschiedene Übungen und Trainings absolviert. Einmal pro Jahr ist eine reale Heissausbildung für alle Atemschutzgeräteträger/innen Pflicht. Diese Weiterbildung kann in speziell dafür eingerichteten Ausbildungszentren absolviert werden. Im Kanton Bern gibt es neun Standorte, welche von der Gebäudeversicherung geprüft sind. Die Ausbildungsanlagen erfüllen die geforderten Auflagen betreffend Fachkompetenz, Sicherheit und Umweltschutz. Das realistische Üben und Trainieren am Feuer ist für

Feuerwehrorganisationen ein wesentlicher Bestandteil der Aufrechterhaltung der Einsatzbereitschaft. Durch die moderne und verdichtete Bauweise sind Brände in Gebäuden immer schwieriger zu beurteilen und zu bewältigen. Durch die von den verwendeten Baustoffen ausgehende starke Rauchentwicklung entstehen Gefahren und Situationen, die Feuerwehrangehörige fordern und bei Nichterkennen der Gefahren auch gefährden. Durch die Ausbildung am Feuer sollen Brandeinsätze sicherer und effizienter werden. Die Schulung der Feuerwehrangehörigen am Feuer soll sie zu einem angepassten und umsichtigen Vorgehen führen und Folgeschäden durch falschen Einsatz von Löschmittel minimieren. Dieses Jahr absolvierten unsere Atemschutzgeräteträger/in-



nen die Heissausbildung in Aarwangen. Zusammen mit den Feuerwehren Regio Jegenstorf und Feuerwehr Fraubrunnen wurde in drei Gruppen, jeweils an einem Samstag, der Einsatz am Feuer realitätsnah und praxisbezogen trainiert. Für die korrekte und sichere Ausbildung sind InstruktorInnen vom Feuerwehrinspektorat zuständig. Unter realen Bedingungen werden die Feuerwehrangehörigen in der Brandbekämpfung im Inneren von Gebäuden weitergebildet. Neue Einsatztaktiken und Löschtechniken werden vermittelt und trainiert. Die jährliche Heissausbildung ist ein wichtiger Teil der Atemschutzausbildung unserer Feuerwehrangehörigen. Die Weiterbildung vermittelt neues Wissen und trägt zu einem sicheren und effizienten Einsatzablauf bei.

Genau nach dem Motto: Trainiere so, wie du in den Einsatz gehst!

*Reto Portner  
Kommandant Feuerwehr Region Hindelbank*

### Kommission für soziale Anliegen

#### Ein unvergesslicher Ausflug mit unseren Senior\*innen

Es gibt diese besonderen Tage, die sich mit leiser Freude ins Herz schreiben und noch lange nachklingen. Der Mittwoch, 4. Juni 2025 war für viele von uns genauso ein Tag: Gemeinsam mit unseren Seniorinnen und Senioren, organisiert von der Kommission für Soziale Anliegen, durften wir eine Carreise erleben, die mehr war als eine Fahrt von Ort zu Ort, sie wurde zu einer Reise zu Erinnerungen, zum Lachen, zum Staunen und zum liebevollen Miteinander.

Schon früh am Morgen versammelten sich die Teilnehmenden voller Vorfriede beim vereinbarten Treffpunkt. Die vertrauten Gesichter, manche mit einem verschmitzten Lächeln, andere voller gespannter Erwartung, wurden von den Organisator\*innen herzlich begrüsst.

Die Atmosphäre war geprägt von Vorfriede, aber auch einer leisen Nervosität, für manche ist das Reisen mit dem Car eine neue, ungewohnte Erfahrung, für andere ist es eine willkommene Abwechslung vom Alltag. Die Kommission für Soziale Anliegen hatte alles bis ins kleinste Detail vorbereitet, sodass sich alle sicher und geborgen fühlen konnten.

Pünktlich setzte sich der Car in Bewegung. Ein leises Summen erfüllte den Innenraum, als sich die Räder langsam vom bekannten Alltag wegdrehten. Draussen zog die vertraute Landschaft vorbei, doch im Bus breitete sich eine ganz eigene Wärme aus. Es wurde gescherzt, geplaudert, Erinnerungen ausgetauscht, manche kennen sich seit vielen Jahren, andere lernten sich erst auf dieser Reise kennen.

Die Organisator\*innen begrüsst alle offiziell und erklärten den Tagesablauf. Die Route versprach Abwechslung, Naturschönheiten und gemütliche Pausen, alles abgestimmt auf die Bedürfnisse der Senior\*innen. Für viele war bereits die Fahrt selbst ein Highlight: das Gefühl, gemeinsam unterwegs zu sein, sich zurücklehnen zu dürfen, einfach den Moment zu geniessen. Gegen Mittag erreichten wir ein charmantes Restaurant, wo ein festlich gedeckter Tisch auf uns wartete. Das gemeinsame Essen wurde zum Fest: Es wurde gelacht,

angestossen und auch die eine oder andere Anekdote fand ihren Weg über die Tischdecken hinweg. Für viele war es ein seltenes Vergnügen, in geselliger Runde zu speisen und sich bedienen zu lassen. Das Personal war aufmerksam und freundlich, und für alle war etwas Passendes dabei. Man spürte die Dankbarkeit, aber auch den Stolz, Teil dieser Gemeinschaft zu sein, die Generationen und Lebenswege vereinte.

Am Nachmittag versammelten sich alle wieder im Car. Die Stimmung war nun ruhiger, aber erfüllt von Dankbarkeit und sanfter Zufriedenheit. Während draussen die Landschaft an uns vorbeizog, wurde im Innern des Cars leise erzählt, oder einfach still die gemeinsame Zeit genossen.

Zurück am Ausgangspunkt verabschiedeten sich alle herzlich voneinander oder wir genossen den Kaffee mit einem grossen Stück Aprikosenkuchen bei Brachers Gourmet Party-Service. Es wurden Telefonnummern ausgetauscht, Versprechen fürs nächste Mal gemacht und einige Umarmungen geschenkt. Für viele war es mehr als nur ein Ausflug, es war ein Tag voller Eindrücke, Begegnungen und gemeinsamer Erlebnisse.

Die Kommission für Soziale Anliegen durfte in viele glückliche und gerührte Gesichter blicken und spürte, dass sich die Mühe und Planung gelohnt hatten. Die Reise im Car war eine Einladung, das Leben zu feiern, Gemeinschaft zu erleben und den Alltag für einen Tag hinter sich zu lassen.

Ein herzliches Dankeschön an die Gemeinde Jegenstorf, sowie an euch, welche sich das Datum vom ersten Mittwoch im Juni 2026 wieder reservieren können. Wir freuen uns auf euch.

*Jörg Grosswindhager  
Kommission für Soziale Anliegen*

## Sorgende Gemeinschaft

### Neuzuzügeranlass 2025

Der Neuzuzügeranlass soll dazu dienen, im vergangenen Jahr zugezogenen Personen die Gemeinde näher vorzustellen. Dies wurde mit einem Parcours von 5 Posten gemacht. Am Besammlungspunkt beim Kirchgemeindehaus treffen bei schönstem Wetter nach und nach die Neu-Jegenstorfer:innen ein.



Nach der Begrüssung durch den Vizegemeindepräsident wurden die 5 Gruppen gebildet. Jede Gruppe hatte einen Gruppenleiter, welcher die Gruppe von Posten zu Posten führte. Die Posten werden von z.T. langjährigen Jegenstorfer:innen betreut.

Zuvor aber kamen wir in den Genuss eines Konzertes in der Kirche. Dort spielten Schüler:innen der Musikschule Jegenstorf einige Musikstücke. Zwischendurch erfuhren wir von Pfarrer Mauerhofer interessante Details zur Kirche. Haben Sie gewusst, dass unsere Kirche zu Beginn katholisch war? Erst nach ca. 14 Jahren wurde sie reformiert. Heute werden dort auch ökumenische Gottesdienste für Personen von 0 - Senioren abgehalten.



Mit meiner Gruppe ging es danach zum Löwenbrunnen. Dort erklärte uns Theo Zaugg, dass dieser Brunnen um 1660 errichtet worden war. Er diente dazu, dass alle Einwohner frisches Wasser holen konnten. Dies war wichtig, auch deshalb, weil früher nur die Hauptstrasse geteert war, der Rest der Strassen und Wege waren Naturstrassen. Die imposante Blutbuche bei der Kantonalbank haben wir General Guisan zu verdanken. Er hatte gegen Ende des Krieges seinen Kommandoposten in unserem Schloss. Als Dank zum Kriegsende und der Gastfreundschaft der Jegenstorfer:innen



liess er diese Buche pflanzen. Auch unser Ärztezentrum ist eine Erwähnung wert, war es doch in seinem ersten Leben unser Coop. Schon bald entwickelte sich ein reges Frage-Antwort-Spiel. Schnell war die verfügbare Zeit vorüber und die nächste Gruppe wartete auf die Erzählungen.



Der zweite Posten war im Gemeindehaus. Dort erfuhren wir von der Gemeinderatspräsidentin, Sandra Lyoth, Aktuelles aus der Gemeinde. So auch, dass das neue Schulhaus sehr gelungen ist und die Kinder dort sehr gerne zur Schule gehen. Die beiden nächsten grossen Projekte sind die Erneuerung des RBS-Bahnhofs und der Hochwasserschutz beim Ballmoosbach. Alle aktuellen Informationen sind auf [www.jegenstorf.ch](http://www.jegenstorf.ch) abrufbar.



Der nächste Posten befand sich im Schloss Jegenstorf. Es dürfte im 12. Jahrhundert erbaut worden sein. Bis 1720 kannte es verschiedene Besitzer. Danach wurde es von der Familie von Erlach zu einem barocken Landschloss umgebaut. Die letzte Besitzerfamilie war die von Stürler. Seit 1936 ist das Schloss nun im Besitz des Vereins zur Erhaltung des Schlosses. Weitere Informationen dazu sind zu finden unter <https://www.schloss-jegenstorf.ch/de/ueber-uns/geschichte>.



Vor dem Schloss, in der Schlossscheune, ist das Dorfmuseum Jegenstorf, der 4. Posten, beheimatet. Die aktuelle Ausstellung widmet sich dem Thema Wolle. Wer wissen will, was aus Wolle alles hergestellt werden kann, dem sei die Ausstellung wärmstens empfohlen. Sie ist geöffnet jeweils sonntags von 14.00 – 17.00 Uhr. [www.dorfmuseum-jegenstorf.ch](http://www.dorfmuseum-jegenstorf.ch)



Der letzte Posten befand sich auf dem Spielplatz Stampfimmatt. Früher wurden dort Tierknochen gestampft, um daraus Dünger herzustellen. Daher der Name Stampfimmatt. 1998 kaufte die Gemeinde das Grundstück und gestaltete einen attraktiven Kinderspielplatz am Dorfbach. Dieser Bach diente früher als Energielieferant für das einheimische Gewerbe in den umliegenden Gebäuden. Viele von diesen fielen 1820 einem verheerenden Dorfbrand zum Opfer.



Nach so viel interessanter Geschichte genossen wir vor der Orangerie beim Schloss ein herrliches Apéro und konnten mit den Anwesenden noch etwas über unser schönes Dorf plaudern.

Ich freue mich schon auf nächstes Jahr.



*Für die Infokommission Stefan Leisi*

## Letzte Hilfe Kurs

### Kompaktkurs «Letzte Hilfe»

Das Lebensende und Sterben macht uns als Mitmenschen oft hilflos. Mit der Industrialisierung ist uraltes Wissen zur Sterbebegleitung verloren gegangen. Sterbebegleitung ist keine Wissenschaft, die nicht auch in der Familie und der Nachbarschaft möglich ist. Dies fördert die Entstehung von sorgenden Gemeinschaften.

Der Kurs möchte Grundwissen bieten und ermutigen, sich Sterbenden zuzuwenden. Zuwendung ist das, was wir alle am Ende des Lebens am meisten brauchen.

Die Letzte Hilfe Kurse wurden von Georg Bollig, Palliativmediziner und Notfallmediziner entwickelt. Mittlerweile gibt es Letzte Hilfe Kurse in verschiedenen europäischen Ländern, z.B. Dänemark, Litauen, Norwegen, Österreich, Schottland und der Schweiz.

In diesem konfessionsunabhängigen Kurs vermitteln erfahrene Fachpersonen aus unterschiedlichen Bereichen der Palliative Care Interessierten Grundwissen der Sterbebegleitung.

Wir freuen uns, diesen Kurs anbieten zu dürfen:

**Samstag, 22. November 2025**

**09.30 – 15.30 Uhr**

**Kirchgemeindehaus Jegenstorf**

Der Letzte Hilfe Kurs steht allen Interessierten – auch ohne Vorkenntnisse – offen und beinhaltet vier Themenschwerpunkte: Sterben ist ein Teil des Lebens; Vorsorgen und Entscheiden; Leiden lindern sowie Abschied nehmen.

Ausserdem werden die folgenden Fragestellungen aufgenommen:

- Wann beginnt das Sterben?
- Was passiert beim Sterben?
- Wie können wir sterbende Menschen unterstützen und begleiten?
- Wo können wir uns hinwenden, wenn professionelle Unterstützung benötigt wird?
- Welche Fragen können sich stellen, wenn wir uns selber auf unser Lebensende vorbereiten wollen?

Kursleitung: Mirjam Köhli, Palliative Care, Spitex Seeland und Pfarrer Donald Hasler, ref. Kirchgemeinde Vinelz - Lüscherz

**Die Zahl der Teilnehmenden ist auf 20 Personen beschränkt. Die Plätze werden nach ihrem Anmeldungseingang vergeben.** Hinweis: Für die Mittagspause bringen die Teilnehmenden ihr eigenes Picknick mit.

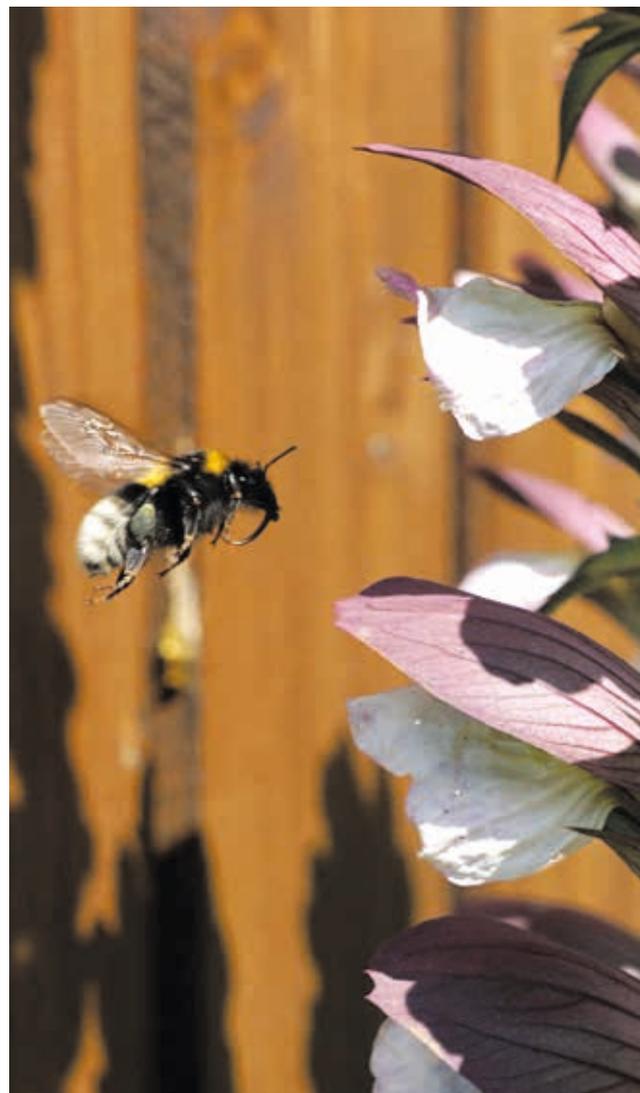
Anmeldungen nimmt die Gemeindeverwaltung Jegenstorf (Esther Bader Wüthrich) gerne entgegen.

*Esther Bader Wüthrich,*

*Generationenverantwortliche Gemeinde Jegenstorf*

*Myriam Gasser,*

*Sozialdiakonische Mitarbeiterin 60+, ref. Kirchgemeinde Jegenstorf*



*Foto: Franz Knuchel*

## Iffwiler Herbstmärit

### 28. Iffwiler Herbst-Märit

**Samstag, 13. September 2025**  
**10.00 – 17.00 Uhr**



Gemütlicher Märit mit diversen kulinarischen Köstlichkeiten, farbenfrohen Blumen- und Gemüseständen, Kunsthandwerk aus Iffwil und der Region, Spielen und Ständen für Gross und Klein.

Kulinarische Treffpunkte:

- Raclette-Stube im Seniorenhof
- Festwirtschaft und Pizzastand (auch nach 17.00 Uhr)
- Kaffee-Stube im Spritzenhäuschen

Wir freuen uns auf zahlreiche Besucher.

*OK: Andrea Dängeli, Marcel (Cello) Bernhard*

## KleinesKunsthaus Zuzwil

Am 1. August haben die Spyeren (Mauersegler), Berichten zufolge, die Schweiz bereits wieder Richtung Süden verlassen. Dies ist jeweils das erste Zeichen dafür, dass der Sommer seinen Zenit erreicht hat. Oder anders rum, dass der Herbst bereitsteht. Auch bei uns im KleinenKunsthaus hat sich über die Sommerzeit einiges getan und wir sind bereit

für unseren 17. Saisonstart im Herbst. Ganzes Programm auf: [www.kleineskunsthaus.ch](http://www.kleineskunsthaus.ch)



**Märchen – «das  
Zwergenkind»  
Sonntag,  
12. Oktober 2025  
15.00 Uhr**

Monika Wingeyer erzählt  
Märchen für Kinder ab  
4 Jahren  
Reservation nicht nötig

In einem Dorf lebte einmal eine Familie mit ihren Kindern. Das jüngste Kind war klein wie ein Zwerg und hiess deshalb Nanino. Und weil er so ein winziges Bürschchen war, dachte er, in die Ferne zu ziehen, sich aller Welt zu zeigen und dadurch sein Brot zu verdienen. Also nahm er eines Tages Abschied vom Elternhaus und zog von dannen. Was Nanino in der Fremde alles erlebt, wie er die Räuber überlistet und wie es ihm beim vornehmen Herrn ergeht?..... Ihr erfahrt es am Märchen Nachmittag!

\*\*\*



**Veri –  
«In Veri veritas»  
Freitag,  
24. Oktober 2025  
20.00 Uhr**

Reservation:  
[www.kleineskunsthaus.ch](http://www.kleineskunsthaus.ch)

Veri wird vom Weltschmerz geplagt. Die Klimaerwärmung lässt ihn nicht kalt, Altersarmut kann er sich nicht leisten und immer öfters fehlt die Fonduemischung im Lädeli. Zum Verzweifeln. Eigentlich. Bis Veri merkt, dass richtig resignieren gelernt sein will und durchaus Spass macht. Seither referiert er an Volkshochschule, Stammtisch und Liichemähli als versierter Resignations-Experte. Mal heiter, mal bekümmert sagt er seinem Freund Päuli Lebewohl und fragt sich, ob nicht etwa doch ein Papagei beim Jüngsten Gericht den Vorsitz hat. Veri bringt die Wahrheit, die früher noch gemütlich im Wein lag, bei einem Achterl Roten pointiert auf den Tisch. In Veri Veritas: Ein unterhaltsamer Abend über die Sorgen der Welt. Nicht immer politisch korrekt, aber witzig und träf.

\*\*\*



**Barbara Luchs –  
«Fernsicht»  
Samstag,  
29. November 2025  
20.00 Uhr**  
Reservation:  
[www.kleineskunsthaus.ch](http://www.kleineskunsthaus.ch)

Die Sehnsucht nach der Ferne, den Wunsch dem Alltäglichen den Rücken zu kehren, kennen vermutlich viele. Wer wie Barbara Luchs inmitten der Berge aufgewachsen ist, träumt irgendwann vom Rauschen des Meeres, während andere, die ihr Leben an der Küste verbringen, sich nach dem kühlen Wind auf einem Berggipfel sehnen und wieder andere möchten einfach einmal mehr sehen. Gründe, die Heimat zu verlassen und sein kleines oder grosses Glück in der Ferne zu suchen, gibt es viele. Nicht immer geht man freiwillig, manchmal zwingen die wirtschaftliche Not oder Naturgewalten. Und manchmal treibt uns auch die Liebe fort. Barbara Luchs nimmt uns mit auf eine Reise in die Welt der Berge. Sie erzählt Geschichten, Sagen und Märchen von Menschen, die aufgebrochen sind, um mehr zu sehen – aus den unterschiedlichsten Gründen.

*Monique Nydegger*

Aktuell

## Tempo-30-Zone



Eine Tempo-30-Zone umfasst Strassen, auf denen die Aktivitäten der Anwohner wichtiger sind, als die Verkehrsleistung. Verkehrsberuhigungsmassnahmen sollen daran erinnern, dass die Höchstgeschwindigkeit 30 km/h beträgt.

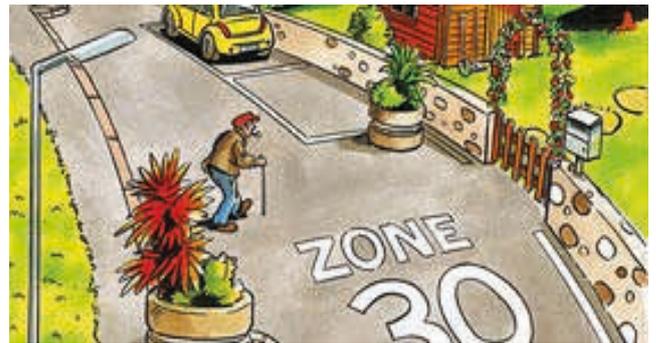
In einer Tempo-30-Zone gilt generell der Rechtsvortritt, aber es gibt Ausnahmen bei Signalen wie «Kein Vortritt» und «Stop», bei Kreisverkehr oder geregelten Kreuzungen.



In einer Tempo-30-Zone dürfen Fussgänger/-innen die Fahrbahn überqueren wo sie wollen, da es keine Fussgängerstreifen hat.

Sie haben aber keinen Vortritt.

In bestimmten Situationen werden Fussgängerstreifen jedoch beibehalten, und Fussgänger sind dann verpflichtet, diese zu benutzen.



Das Prinzip der Verkehrstrennung (Strasse und Trottoir) gilt nach wie vor. Fahren Sie mit Vorsicht, da zum Beispiel Kinder jederzeit auftauchen können.



Nach dem Ende der Tempo-30-Zone gilt wieder die Limite «Generell 50 km/h». Vortritt beachten.



Bilder: TSC Schweiz

## Jagsaison 2025

Die Jagd dauert im Kanton Bern vom 2. August bis am 28. Februar. Die intensivste Jagdphase ist vom 1. Oktober bis 15. November, wenn am Montag, Mittwoch und Samstag Rehe gejagt werden dürfen. Die Rehjagd am Donnerstag (Ansitz-/Pirschjagd ohne Hunde) wird erlaubt, wenn das Wild untragbare Schäden am Wald anrichtet. Sie gilt jeweils für eine Jagdsaison in den festgelegten Gebieten (siehe Karten auf der Homepage des Jagdinspektorats).

Im Weiteren mitunter:

- Im September an Werktagen: Hirsch- und Gämsjagd (Hirsch: Nach- und Sonderjagden im Oktober und November fallweise möglich)
- Bis Ende Januar an Werktagen: Jagd auf Wildschwein und Dachs (nur bis Ende Dezember)
- Bis Ende Februar an Werktagen: Jagd auf Fuchs und Marder (nur bis zum 15. Februar)
- Jagen in der Vollmondperiode: Vom 16. November bis Ende Februar dürfen sechs Tage vor, in der Vollmondnacht und vier Tage nach Vollmond bestimmte Tiere gejagt werden, dies sofern der fixe Nachtansitzort vorgängig der Wildhut angemeldet worden ist.

Details zu den Jagdzeiten: <https://www.weu.be.ch/de/start/themen/jagd-fischerei/jagd-wildtiere/jagen-kanton-bern/jagdzeiten.html>

Sämtliche Freizeitaktivitäten können auch während der Jagd ausgeübt werden. Das Nebeneinander aller Naturnutzer ist dabei problemlos möglich.

Bei Fragen stehen die Wildhüter der Regionen täglich von 07.00 bis 19.00 Uhr gerne unter folgender Gratis-Nummer zur Verfügung: 0800 940 100.

*Daniel Wieland*

## Backyard Ultra

### 5 Jahre THE LAST LAP – Teilnehmerrekord in Jegi

**Am Samstag, 13. September 2025 um 14.00 Uhr fällt bei der Sporthalle Gyrisberg** der Startpfeiff zum 5. Backyard Ultra THE LAST LAP. Dieses Jahr ist für uns ein ganz besonderes: Wir feiern unser 5-Jahres-Jubiläum und verzeichnen einen neuen Schweizer Rekord – noch nie hat ein Backyard Ultra in der Schweiz so viele Teilnehmende an den Start gebracht.

Alle Startplätze sind vergeben – wir freuen uns riesig, am Veranstaltungstag 120 motivierte Läuferinnen und Läufer an der Startlinie zu begrüßen und gemeinsam ein unvergessliches Rennen zu erleben!



*Foto: Franz Knuchel*

Der Backyard Ultra ist eine besondere Lauf- und Ausdauerprüfung: Jede Stunde starten alle Läuferinnen und Läufer zu einer 6,7 km langen Runde. Wer die Runde nicht innerhalb der Stunde beendet, scheidet aus. So geht es weiter – Stunde

für Stunde – bis nur noch eine Person im Rennen ist und eine letzte Runde läuft. Der aktuelle Rekord in Jegenstorf liegt bei 59 Runden, das entspricht rund 395 Kilometern – eine beeindruckende Leistung, die vielleicht in diesem Jahr geschlagen wird.

Wie immer sind nicht nur erfahrene Ultraläuferinnen und -läufer aus der ganzen Schweiz und dem Ausland am Start, sondern auch einige Starterinnen und Starter aus Jegenstorf und der Umgebung. Wir laden alle herzlich ein, vorbeizukommen, die Läuferinnen und Läufer zu unterstützen und diese besonderen Tage mitzuerleben.

Ein solches Event ist nur dank vieler engagierter Helferinnen und Helfer aus Jegenstorf möglich. Ob auf der Strecke, bei der Organisation oder am Rand zum Anfeuern – ihr Einsatz macht den Unterschied. Jegenstorf zeigt damit einmal mehr, wie stark unsere Dorfgemeinschaft ist. Ein herzliches Dankeschön auch an die Gemeinde, die den Rahmen für unsere Laufevents nun zum 5. Mal ermöglicht. Mit so viel Begeisterung und Teamgeist macht jedes Event doppelt Freude.

Einfach QR-Code scannen für mehr Infos



*Euer THE LAST LAP-Team aus Jegi*

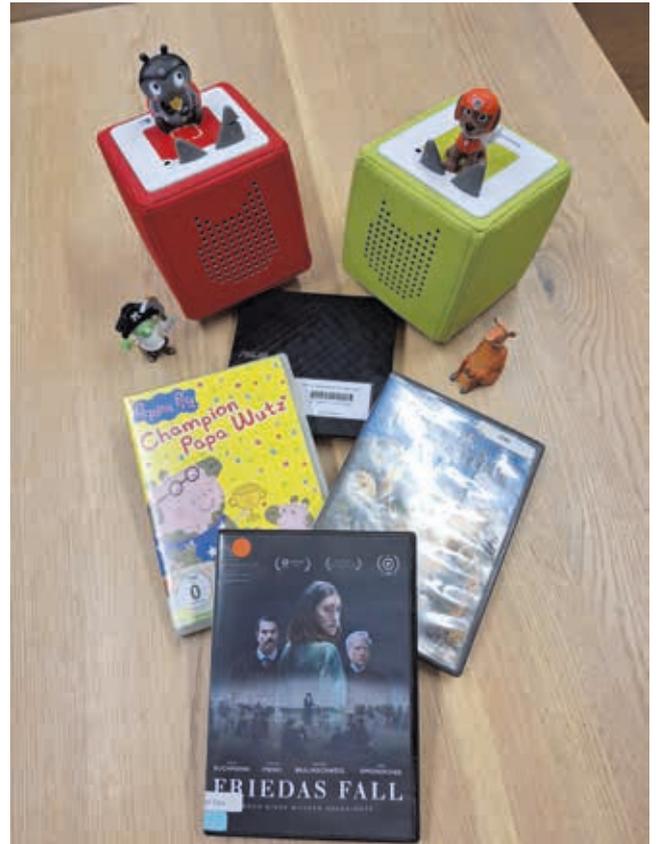


## Herbstzeit gleich Lesezeit...

Der Sommer verabschiedet sich und wir gehen dem Herbst entgegen. Das Blätterdach des Waldes zeigt sich bald von seiner schönsten Seite, bei Waldspaziergängen rascheln die heruntergefallenen Blätter unter den Schuhen und der Nebel wird sich wieder öfters zeigen. Freuen Sie sich, liebe Leserinnen und liebe Leser, auf den Herbst? Oder mögen Sie andere Jahreszeiten lieber? Ich mag die bunten Herbstblätter sehr und schaue gerne noch den Herbst-Anemonen beim Blühen zu. Den Nebel und die Bise mag ich hingegen nicht.

Schauen Sie auch den Tagen entgegen, an denen Sie wieder mehr Zeit in Ihrem Lieblingssessel verbringen? Mit einer

Decke über den Knien, einem feinen Tee oder Kaffee auf dem Tischchen daneben und einem guten Buch in der Hand? Dann geht es Ihnen wie mir und natürlich sind wir Bibliothekarinnen stets darum bemüht, Ihnen eine aktuelle Auswahl an Medien anbieten zu können. Lesen Sie nicht nur zuhause, sondern auch unterwegs gerne? Dann kennen Sie vielleicht die sogenannten E-Book-Reader. Falls Sie unsicher sind, ob Sie sich einen solchen anschaffen sollen, haben wir unter Umständen eine Entscheidungshilfe für Sie: Wir haben einen Tolino, den Sie, im Rahmen der normalen Ausleihdauer, für fünf Franken ausleihen dürfen. So können Sie ausprobieren, ob digitale Bücher auch etwas für Sie sind.



## ... ebenso wie Film- und Hörzeit

Wenn Ihr Herz nicht nur für Bücher, sondern auch für Filme schlägt, gibt es in der Bibliothek viele DVD's zum Ausleihen. Sollten Sie keinen DVD-Player besitzen und Ihr Laptop auch nicht über das entsprechende Laufwerk verfügen, haben wir eine Lösung: Ein externes Laufwerk, das Sie zuhause einfach an Ihren Laptop oder PC anschliessen und schon kann der Heimkinoabend beginnen. Natürlich kommen bei uns in der Bibliothek auch die kleinen Kundinnen und Kunden nicht zu kurz. Neben Büchern, Filmen und CD's warten auch die kleinen, bunten Hörspielfiguren namens «Tonies» auf die Kinder. Jede Figur repräsentiert eine Geschichte oder Lieder. Diese können mittels Toniebox abgespielt werden. Sollten

Sie nicht im Besitz einer solchen sein, können Sie eine in der Bibliothek ausleihen (wir haben zwei davon). Dazu haben wir 90 Figuren: Die Auswahl reicht von Disneygeschichten über sonst bekannte Figuren wie «Peppa Pig» bis hin zu Klassikern wie «der kleine Wassermann». Sowohl das externe Laufwerk wie auch die Tonieboxen sind fünf Wochen ausleihbar und kosten pro Ausleihe fünf Franken.

### **Medienrückgabekasten und Ausblick bis im November**

Bestimmt ist Ihnen unser Medienrückgabekasten, der sich ausserhalb des Gebäudes befindet, schon aufgefallen. Wenn die Bibliothek geschlossen ist, dürfen Sie ausgeliehene

Medien jederzeit dort einwerfen, auch am Wochenende und in den Ferien.

Der beliebte «Gschichte- und Värslimorge» findet in diesem Jahr noch zwei Mal statt:

Am 15. September und am 5. November. Kleinkinder und ihre Begleitpersonen sind herzlich eingeladen daran teilzunehmen. Anmeldungen werden gerne per E-Mail oder direkt in der Bibliothek entgegengenommen.

In den Herbstferien bleibt die Bibliothek vom 20. bis 28. September 2025 geschlossen. Wir wünschen Ihnen wunderbare, bunte und gemütliche Herbsttage!

*Michaela Maurer*



*Foto: Franz Knuchel*

Jegenstorf, Urtenen-Schönbühl, Moosseedorf, Fraubrunnen  
Gruebeweg 4, 3303 Jegenstorf, jegenstorf@rekja.ch  
Standortleitung: Roman Brunner 079 190 61 09  
www.rekja.ch, Instagram: insta\_rekja, Facebook: Regio Rekja

## Programm

WAS:	WANN:	WO:	INFO:
MiTräff	Jeden Mittwoch 14.00 – 17.00	In allen rekja Fachstellen	Für alle von 6 – 20 Jahren
TeenTräff	Jeden Donnerstag 15.00 – 18.00	In allen rekja Fachstellen	Für alle ab der 5. Klasse
Kidsträff	Jeden zweiten Freitag 14.00 – 17.00	In allen rekja Fachstellen	Für alle von der 1. – 4. Klasse
JungsTräff	Jeden zweiten Mittwoch 18.00 – 20.30	rekja Jegenstorf	Für alle Jungen, alle die sich als Jungen fühlen, nicht-binäre Personen sowie Interpersonen ab der 4. Klasse; für alle rekja Gemeinden.
ModiTräff	Jeden zweiten Mittwoch 18.00 – 20.30	rekja Urtenen-Schönbühl	Für alle Mädchen, alle die sich als Mädchen fühlen, nicht-binäre Personen sowie Interpersonen ab der 4. Klasse; für alle rekja Gemeinden.
JugendTräff	Jeden Freitag 19.00 – 22.30	Abwechselnd in Fraubrunnen und Moosseedorf	Für alle ab der 7. Klasse aus allen rekja Gemeinden.
rekja Bus	24.-26.09.2025	Schulanlage Lee Urt.-Schönbühl	Informationen auf <a href="http://www.rekja.ch">www.rekja.ch</a> für alle rekja Gemeinden
Abendrunde	11.09.2025	Schulhaus Säget Jegenstorf	Spiel und Spass auf dem Pausenplatz. Informationen auf <a href="http://www.rekja.ch">www.rekja.ch</a>
Zukunftstag	13.11.2025	Noch offen	Erlebe Einblicke in den rekja Alltag. Informationen auf <a href="http://www.rekja.ch">www.rekja.ch</a>
Adventsfenster	05.12.2025	rekja Jegenstorf	Am Nachmittag gestalten wir das Adventsfenster, bestaunen ab 17.00 Uhr.

## Veranstaltungskalender



## Blog



Foto: Franz Knuchel

## Adventsfenster 2025

Liebe Leserinnen und Leser

Die Tradition des Adventsfensters möchten wir auch 2025 weiterführen. Deshalb suchen wir für diesen Advent wieder Einwohner\*innen sowie Institutionen und Gewerbebetriebe, welche in der Adventszeit ihre Fenster aufleuchten lassen.

Dabei soll folgendes beachtet werden:

- Den Mitwirkenden steht es frei, wie Sie Ihr Fenster dekorieren und beleuchten.
- Familien, Betriebe, etc. können sich auch zusammenschliessen, um ein Fenster zu gestalten.
- Sobald das Fenster geöffnet wurde, soll es jeden Abend bis mind. 21.30 Uhr beleuchtet werden.
- Falls die Gestalter\*innen der Fenster Ihre Türen für die Besucher\*innen öffnen möchten, bitte beim Anmelde-talon weitere Infos wie Ort (Drinnen oder Draussen), Zeit, etc. angeben. Diese Angaben werden dann auf dem Flyer aufgeführt.

### Anmeldung

Adventsfenster 2025 in der Gemeinde Jegenstorf. Bitte möglichst alle Felder ausfüllen, damit die Anmeldungen vollständig sind.

Name: \_\_\_\_\_

Adresse: \_\_\_\_\_

Mail/Telefon: \_\_\_\_\_

Offene Türe:  Nein  Ja von \_\_\_\_\_ bis \_\_\_\_\_ Uhr Ort: \_\_\_\_\_

Bemerkung: \_\_\_\_\_

Datum: \_\_\_\_\_ Unterschrift: \_\_\_\_\_

### Daten die nicht passen durchstreichen:

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24

Anmeldung bis am 2. November 2025 an:

rekja Jegenstorf Gruebeweg 4 3303 Jegenstorf oder joel.studer@rekja.ch **oder** 076 801 61 09

Damit wir die Adventsfenster zuteilen können, bitten wir Sie auf dem untenstehenden Anmelde-talon alle Termine, die nicht passen durchzustreichen und uns den Talon bis am 2. November 2025 per Post oder Mail zukommen zu lassen. Danke! Bei Überschneidungen der Daten werden wir uns telefonisch bei den Betroffenen melden und für Fragen stehen wir Ihnen selbstverständlich gerne zur Verfügung. Sobald die Daten feststehen, werden wir allen Beteiligten eine Übersichtsliste zukommen lassen und für den Anlass in der Gemeinde werben.

Wir freuen uns und hoffen mit 24 schön dekorierten Adventsfenstern auch in diesem Jahr an den dunklen Wintertagen gemeinsam Freude bereiten zu können!

Wir freuen uns und wünschen allen eine gute Zeit!

*rekja Regionale Fachstelle für offene*

*Kinder- & Jugendarbeit Jegenstorf*

*Joel Studer*



## Kolumne

Wenn Sie dieses Heft in der Hand halten ist das neue Schuljahr bereits ein paar Wochen alt und die Herbstferien stehen bereits wieder vor der Tür. Nichtsdestotrotz will ich auch mal über den Schulschluss schreiben. Für viele Kinder ist es der Abschluss eines spannenden, herausfordernden Jahres und es folgt der Übertritt in etwas Unbekanntes. Eine neue Stufe, ein neuer Lebensabschnitt. Bei unseren Oberstufenjugendlichen geht's entweder in die Vorauswahl fürs Gymnasium oder ins letzte Schuljahr oder eben in die Berufswelt. Die letzte Schulwoche ist darum immer etwas aussergewöhnlich. Lernen wird da tatsächlich nicht mal mehr klein geschrieben.

Die Lehrpersonen schreiben die Zeugnisse, versuchen die Jugendlichen noch eine Woche bei Laune zu halten und die 9teler geniessen die letzten Tage unbeschwerte Schule. Wie das so läuft mit Abschieden reagieren alle etwas unterschiedlich. Wir haben die coolen Provokateure, welche es deutlich einfacher finden, wenn sie mit Radau abtreten, die Schulhasser, die einfach nur froh sind, wenn es endlich vorbei ist, die schulliebenden, die wahnsinnig Angst haben, was dann kommt, diejenigen, die noch etwas verpeilt gerade am Merken sind, dass es wirklich vorbei ist. Bei einigen sind wir froh und dankbar dürfen wir sie weitergeben, bei den allermeisten gibt es aber das berühmte lachende und weinende Auge.

Die letzte Woche läuft bei uns also etwas ausser normalem Schulbetrieb. Es gibt noch einen letzten Ausflug, ein elegantes Essen mit Lehrpersonen und allen Neuntklässler:innen zum Abschied und das grosse Aufräumen. Am Donnerstag übernehmen die 9teler die Führung. Sie machen allen ein Zmorge (noch etwas verschlafen und einige nur halbnüchtern, da sie am Abend vorher gefeiert haben – ohne Erwachsene) danach wird aufgeräumt und am Nachmittag organisieren sie ein Spiel mit den «Kleinen». Zum grande finale versuchen sie uns regelmässig im Lehrer-Schülermatch in Fussball zu schlagen, was ihnen in den letzten 15 Jahren einmal gelungen ist. Für sie ist das etwas peinlich, da meistens ich das Tor hüte. Ich kann also meine Verteidiger:innen nicht genug loben. Und zum grossen Schluss gibt's den «Kreis der Tränen». Alle Schüler:innen und Lehrer:innen stellen sich in einen grossen Kreis. Die 7teler beginnen mit Hände schütteln. Sie schaffen das ohne Probleme. Bei den 9tlern brechen im Allgemeinen

dann alle Dämme und wir verabschieden eine Horde schnüffelnder, weinender und schluchzender junge Damen und Herren und entlassen sie in die freie Wildbahn. Und nach fünf Wochen begrüssen wir unsere neuen 7teler und die verabschiedeten, alten 9teler sind bereits in der Lehre.

Susanne Iff

## Dienst am Mitmenschen .....

### Schreibdienst jegi-hilft



## Verstehen, Beantworten, Schreiben, Bewerben

### Wir helfen Ihnen und unterstützen Sie beim

- Lesen, Verstehen und Beantworten von amtlichen Briefen
- Ausfüllen von Formularen und Gesuchen
- Entwerfen von Bewerbungen und Lebensläufen
- Einreichen eines Antrages auf Prämienverbilligung in der obligatorischen Krankenpflegeversicherung
- Erarbeiten eines Gesuches um Härtefallbewilligung (Statuswechsel von F zu B)



**Wir sind für Sie da** am Dienstag der Kalenderwochen mit geraden Zahlen, jeweils von 17.15 – 19.15 Uhr, im Franziskushaus, Quartierweg 1, in Jegenstorf

**Sie bringen mit** Ihre Dokumente, bei Bewerbungen Ihre Entwürfe, Ihre Angaben bezüglich Personalien, besuchte Schulen, Aus- und Weiterbildung, berufliche Erfahrungen, Hobbys und Interessen, ein Foto, Stelleninserate oder Websites von Firmen, wo Sie sich bewerben möchten.

**Wir sind Freiwillige**, arbeiten vertrauenswürdig und unentgeltlich. Wir können Sie gut beraten, wenn Sie mit uns zusammenarbeiten.

Haben Sie noch Fragen? Oder möchten Sie als Freiwillige/r in unserem Team mitarbeiten? Sie erreichen uns während den Öffnungszeiten unter 079 752 11 46 oder [norbert-graf@bluewin.ch](mailto:norbert-graf@bluewin.ch).

**Der Schreibdienst jegi-hilft** ist ein Angebot der Gemeinde Jegenstorf, der reformierten Kirche Jegenstorf Urtenen und der katholischen Kirche St. Franziskus Zollikofen. Diese Initiative wird von der Dorfpapeterie Jegenstorf unterstützt.

*Norbert Graf  
Schreibdienst jegi-hilft*

### **Franziskushaus**

Quartierweg 1  
3303 Jegenstorf



### **«Swissness» feiern – nicht nur am 1. August!**



*Mit Bewohner und Mitarbeitenden am Anstossen*

Natürlich haben wir am Nationalfeiertag die Schweiz in allen Facetten gefeiert und genossen. Ob kulinarisch oder musikalisch, schweizerischer hätte es wohl nicht mehr zu und her gehen können. Mit Schweizer Volksmusik, Kartoffelsalat und Bratwurst, Wein vom Genfersee und Weggli mit Fähnli vom Dorfbeck. Wir haben den Schweizerpsalm gesungen und Taler geschwungen, der schönen Rede von Gemeinderatspräsidentin Sandra Lyoth gelauscht und elegante Trachtenfrauen bewundert ...

Doch auch sonst wollen wir die Schweiz hochleben lassen. In unseren politisch und wirtschaftlich bewegten Zeiten ist es besonders wichtig, den «Werkplatz Schweiz» zu unterstützen und mit Stolz und Freude auf hiesige Produkte zu setzen. Als Stiftung Rotonda kaufen wir regionale Produkte, berücksichtigen für Aufträge Handwerker aus der Umgebung und arbeiten generell mit Schweizer Firmen zusammen. So auch bei unserem aktuellen Projekt:

Unser in die Jahre gekommenes Bettmobilier brauchte eine Auffrischung. Nach einer Evaluationsphase im vergangenen Herbst und umsichtiger Planung ist es nun so weit. In den vergangenen Wochen haben wir alle Pflegebetten und Nachttische ausgewechselt und mit Qualitäts-Möbeln der Schweizer Firma Embru «Made in Rütli» ersetzt. Die alten, jedoch noch brauchbaren Betten wurden in drei Etappen von einem Hilfswerk entgegengenommen und werden in eine Pflegeinstitution im Ausland transportiert. Darüber werden wir zu einem späteren Zeitpunkt in unserer Hauszeitung «Rotonda-Post» berichten. Auch die Bettwäsche haben wir auf diesen Zeitpunkt ausgewechselt! Unsere Bewohnenden sollen in einer Bettwäsche liegen, die alle Sinne beflügelt: Schön anzusehen, weich zu befühlen und angenehm fein auf dem Körper. Die neue Bettwäsche wurde mit einem Ginkgo-Blatt-Muster gewoben. Ginkgo gilt in Asien seit jeher als Symbol für Hoffnung und Lebenskraft. Zudem ist Ginkgo eine Heilpflanze. Nur so viel zur Symbolik ... Auch mit technischen Angaben überzeugt die neue Bettwäsche: 100% Baumwolle, Jacquard-Damast, mercerisiert, und vieles mehr! Unsere neue Bettwäsche wird von der Berner Firma Schwob in Burgdorf gewoben, konfektioniert und schliesslich auch gewaschen und gebügelt. Wir wollen damit auch einen Beitrag leisten, dass Qualitäts-Produktion in unserem schönen Land erhalten bleibt.

*Andreas Gastpar*



Oder haben Sie Interesse, Kinder bei sich zu Hause zu betreuen?

### TAGESFAMILIEN GESUCHT

Individuelle Betreuungszeiten, Zuhause arbeiten, zeitgemässe Arbeitsbedingungen.

Nehmen Sie mit uns Kontakt auf.

## TAGESFAMILIEN

### Suchen Sie für Ihr Kind Betreuung?

individuelle Betreuungszeiten, beständige Bezugsperson, familiäre Atmosphäre mit professioneller Betreuung.



Tagesfamilienorganisation Untere Emme – Mittelland  
Geschäftsstelle: Alchenstorfstrasse 4  
3425 Koppigen - 034 413 04 58  
tagsfamilien@tfo-untereeemme.ch  
www.tfo-untereeemme.ch

## Kreuzwörterrätsel

### Auflösung

#### Waagrecht:

1. Grazie 4. Kutter 7. Man 10. Mob 11. Uhr 13. Echse  
14. ABC 15. Avers 16. Nar 17. Han 18. Idee 20. Koala  
22. Rebe 24. Kopf 26. Pokal 29. Akne 34. ESA 35. Tal  
36. Olten 37. Tau 38. Agent 39. Goi 40. Eos 41. Oel  
42. Braten 43. Luanda

#### Senkrecht:

2. Zement 3. Embargo 4. Knuchel 5. Tirana 6. Buergi  
8. Risere 9. Phase 12. Seife 19. Deo 20. Kap 21. Aal  
23. Bon 24. Kreole 25. Pinte 27. Ovation 28. Aktuell  
30. Korea 31. Elster 32. Hengst 33. Plasma.

## Gärten von Jegenstorf

### Gespräch mit Herrn Benjamin Bosshard

Herr Bosshard, Sie haben sich freundlicherweise bereit erklärt, uns etwas über Ihren Garten zu erzählen. Im Jegenstorfer möchten wir im Rahmen einer lockeren Reihe Texte über Gärten veröffentlichen. Daher freuen wir uns natürlich sehr, dass Sie uns Einblick gewährt haben in Ihre sehr beeindruckende, wunderschöne Gartenanlage.

Es ist eine besondere Welt, die sich hinter einem unauffälligen Gartentor verbirgt.



### Wie ist es zu dieser Gartenanlage gekommen?

Im Jahr 2015 haben wir das Haus gekauft. Wir hatten etwas mit Umschwung gesucht, und das haben wir hier gefunden. Ich bin Gärtner von Beruf und genieße es sehr, Zeit im Garten zu verbringen. Die Kinder waren damals noch kleiner und für uns alle bedeutet Umschwung mehr Lebensqualität. Der ursprüngliche Umschwung bestand aus einer Wiese. Dies war für uns ein grosser Vorteil, da wir unseren Garten frei gestalten und ein Konzept erarbeiten konnten, das zu uns und zum Haus passt. In einer ersten Etappe nahmen wir die dringendsten Arbeiten in Angriff wie einen Sitzplatz mit Feuerring sowie den Sitzplatz für die Mieter.

### Haben Sie gleich zu Beginn ein klares Konzept erstellt mit den Vorgaben, von dem dann nicht mehr abgewichen wurde?

Ja, wir hatten ein klares Konzept. Mit der Planung begannen wir 2021. Für gewisse Elemente wie den Teich, den Pool und die Sauna brauchten wir eine Baubewilligung, deswegen benötigten wir sowieso einen Gestaltungsplan. Darauf wurden

auch die prägenden Elemente wie Bäume und Felsen definiert. Die genaue Positionierung und Ausrichtung der Bäume und Felsen wird beim Bauen definiert.

### Was waren Ihre Wünsche, Ihre Ziele? Welches Ihr wichtigstes Ziel?

Ein Wunsch war Wasser im Garten. Zum Baden aber auch für die Natur. Dies ästhetisch und funktional umzusetzen, stellte sich nicht ganz einfach dar. Darum entschieden wir uns für einen Pool und einen separaten Teich. Ein zweiter Wunsch war eine Sauna, von der man in die Natur schauen konnte. Ich hatte die Vorstellung einer Oase wie an einem voralpinen Bergsee, umgeben von Felsen, Föhren, Moos, Farnen und Heidelbeeren. Durch geschicktes Platzieren der Bäume und Felsen konnten wir dort Sichtschutz schaffen, wo wir Privatsphäre benötigten, ohne den Garten gegen aussen abzuschotten. Der Sichtschutz wirkt leicht und natürlich und ein Gespräch mit den Nachbarn ist nach wie vor möglich.



### Wie würden Sie Ihre Gartenanlage beschreiben?

Kurz gesagt, es ist ein naturnaher, aber gestalteter Garten! Die Linien sind klar, die Höhen definiert und es gibt ein Pflanzenkonzept. Insbesondere mit den Bäumen haben wir verschiedene Räume geschaffen, die über das ganze Jahr verschieden genutzt werden können.

### Wie lange dauerte es, bis die Anlage fertiggestellt war?

2015 bauten wir die erste Etappe mit den wichtigsten Massnahmen wie einen Sitzplatz. Für den grossen Gartenumbau begannen wir Anfang 2021 mit der Planung und im Mai des darauffolgenden Jahres war sie fertig.

### Wie ist es mit dem Unterhalt?

An sich ist der Garten pflegeleicht. Dazu braucht es aber das nötige Fachwissen. Es ist schon so, dass alles seine Pflege braucht. Aber auch eine klassische Rasenfläche wird in der

Pflege oft unterschätzt. Einmal im Jahr müssen die Formgehölze und Hecken geschnitten werden, Unkraut muss früh erfasst werden und natürlich benötigt auch der Pool Unterhalt. Wichtig ist, dass man regelmässig dranbleibt und dass man Freude daran hat.

### **Was ist Ihr persönlicher Bezug zu Gärten?**

Ich bin mit einem grossen Nutzgarten aufgewachsen. Unsere damalige Nachbarin, die Gärtnerin war, und mein Grossvater als Ingenieur Agronom haben mein frühes Interesse an der Natur geweckt. Als Jugendlicher durfte ich im Botanischen Garten schnuppern gehen und war so fasziniert, dass ich dort die Lehre als Gärtner, Fachrichtung Stauden und Kleingehölze absolvierte.

### **Was ist Ihr beruflicher Werdegang? Ihre beruflichen Erfahrungen?**

Nach der Lehre arbeitete ich in einer Baumschule und leitete eine Staudenabteilung, danach wechselte ich in den Gartenbau, und schon früh machte ich mich selbstständig. Ich absolvierte verschiedene Weiterbildungen, zunächst als Gartenbau Polier und dann als Betriebswirtschafter des Gewerbes.

Im Jahr 2008 gründete ich das Unternehmen Creagärten, welches 2019 mit der Firma Gartenkultur fusionierte. Ende letzten Jahres bin ich aus dem Unternehmen ausgestiegen und habe alle Anteile verkauft. Nun stehen neue Projekte an.

### **Hat die Gartenbaubranche Mühe, Fachkräfte zu finden?**

Ja, durchaus! Umso wichtiger ist es, junge Berufsleute auszubilden und ihnen den schönen Beruf auch näherzubringen und ihnen die Augen zu öffnen, damit sie nach der Ausbildung auch in der Branche bleiben. Und die Unternehmen müssen realisieren, wie wichtig es ist, dass sie zu ihren Mitarbeitenden Sorge tragen.

### **Wie würden Sie einem Schüler, einer Schülerin in einer Abschlussklasse eine entsprechende Lehre schmackhaft machen?**

«Göht ga schnuppere!»

Es ist sehr wichtig, dass sich die Schülerinnen und Schüler umschauen, möglichst viel schnuppern gehen und Betriebe kennen lernen, in denen sie dann auch selbst Hand anlegen dürfen.

### **Was möchten Sie uns zum Schluss noch mitgeben?**

Einen Garten haben zu dürfen ist ein Riesenprivileg; umso wichtiger ist es, dass er so gestaltet ist, dass man ihn auch nutzen kann. Ein Garten ist eine Erweiterung von Wohnraum und eine Aufwertung des Grundstücks.

*Herr Bosshard, wir danken Ihnen für das spannende, informative Gespräch und wünschen Ihnen und Ihrer Familie weiterhin viel Freude in Ihrer schönen Gartenanlage.*

*Sue Siegenthaler, Infokommission*





## Alphalive 2025 – Das war eine grosse Freude

In den ersten Monaten dieses Jahres fand in der reformierten Kirchgemeinde Jegenstorf-Urtenen ein Alphalive statt. Unter der Leitung von Fredy Staub engagierten sich viele Gemeindeglieder in einer weiten Palette von unterschiedlichen Ressorts. Während 11 Abenden und einem Wochenende konnte man spannende Impulse, bewegende Interviews und inspirierende Gruppengespräche erleben. Eine grosse Freude!



Die begeisterten Echos der verantwortlichen und der teilnehmenden Personen unterstreichen die wertvolle Bedeutung solcher Angebote in unserer nicht ganz einfachen Zeit. Dazu zwei Echos:

### Regula Kunz, Mitglied der Spurgruppe von Alphalive 2025:

#### Was war dein Traum für Alphalive?

Dass Menschen die Erfahrung machen können, wie überwältigend und genial die «Gute Nachricht» und die christliche Weltanschauung zu uns Menschen passen. Meine tiefste eigene Erfahrung «äs verhet» in Freud und Leid meiner Existenz. Diese Möglichkeit und Chance dürften in Zukunft noch mehr Menschen faszinieren.

#### Was hat dich besonders beeindruckt?

Die gelungene Zusammenarbeit beider Kirchenkreise. Viele Personen haben beherzt angepackt - grossartig!

### Habt ihr auch Gott erlebt?

Ich habe eine Kleingruppe geleitet und war immer wieder zutiefst berührt von den erahnten Gotteserfahrungen der Teilnehmenden. Das Commitment von so vielen unterschiedlichen Mitarbeitenden empfand ich als besonders stark. Irgendwie himmlisch.

### Brigitta Portmann, Teilnehmerin beim Alphalive 2025:

#### Was findest du am Alphalive gut?

Die Themen rund um Leben, Glauben und Sinn interessierten mich. Der Besuch von Alphalive war etwas vom Besten, was mir passieren konnte. Die Interviews haben mich sehr beeindruckt. Da habe ich erfahren, wie Menschen den Weg zu Gott gefunden haben. Das wollte ich auch. Die Musik, das Essen und die Gespräche am Tisch gaben dem Ganzen einen schönen Rahmen.

#### Was war besonders beeindruckend?

Beeindruckend war für mich: Ich lernte Gott von einer anderen Seite kennen als bisher. Dass Gott ALLE Menschen liebt und ich ihm ALLES anvertrauen kann, fand ich so schön und es beruhigte mich auch. Gott ist immer da. Auch wenn ich ihn nicht sehe.

#### Konnte man da auch Gott erleben?

Ja. Ich habe nun den Weg zu Gott gefunden. Ich spüre ihn. Er ist da. Ein wunderschönes Gefühl. Ich spüre auch eine Veränderung an mir. Ich gehe jetzt leichter durch das Leben.

*Urs Zeltner und Fredy Staub*



## «Da würde ich auch gerne nochmals zur Schule gehen»

Selbst der Himmel hat vor Freude geweint, als die Gemeinde und die Schule Jegenstorf an Pfingsten das neue Primarschulhaus im Gyrisberg offiziell eingeweiht haben. Die Schulinspektorin Tania Espinoza-Haller hat der Schule zu diesem gelungenen Neubau gratuliert. Ein Schulhaus allein



macht die Bildung nicht besser, es ermöglicht aber, dass Bildung besser sein kann. Und Gemeinderatspräsidentin Sandra Lyoth wies auf die Dimension eines solchen Projektes für eine Gemeinde wie Jegenstorf hin: Nur, wenn alle Kräfte gebündelt werden, alle Disziplinen Hand in Hand arbeiten und alle auf ein gemeinsames Ziel eingeschworen sind, kann ein solches Projekt erfolgreich umgesetzt werden.



Die Gäste konnten die einzelnen Räume unter professioneller Begleitung der Kinder in Augenschein nehmen und die Reaktionen hätten nicht positiver sein können. Die großzügigen Grundrisse, die eingesetzten Materialien und die beeindruckend angenehme Akustik führten bei vielen Besuchern zum Fazit: «Da würde ich auch gerne nochmals



zur Schule gehen.» Die Kinder der Klasse 4a haben es in ihren Aufsätzen, die sie anlässlich der Feier vorgetragen hatten, auf den Punkt gebracht: «Ein spezieller Moment ist, die Treppe hinauf zu laufen, weil es sich beim ersten Mal angefühlt hat wie ein 5-Sterne Hotel. Der Unterschied ist, dass Lehrerinnen rumlaufen und nicht Kellnerinnen.»

*Text: Michael In Albon  
Fotos: Franz Knuchel*

## Die Abenteuer der 4C

### Die Abenteuer der 4c (bald 5c)

2021 begann das Abenteuer in der 1. Klasse. Aus drei Kindergartenklassen mischte sich eine neue Klasse, die sich kennenlernte. Alles war neu: das Schulhaus, die Mitschüler:innen, die Klassenlehrerin Frau Leuenberger und das Klassenzimmer. Aber es knüpften sich rasch neue Freundschaften. Die Klasse war mit Frau Leuenberger oft im Wald und weil sie so gerne im Wald war, fand in der 2. Klasse eine Waldübernachtung statt.

Die 3. Klasse stand vor der Tür. Nun mussten sie sich von Frau Leuenberger verabschieden. Damals kannte die Klasse die neue Lehrerin, Frau Käsermann, noch nicht. Doch als sie sie besser kennenlernte, stand fest: Sie war die beste Lehrerin, die man sich wünschen kann. Die Klasse hatte im Frühling das Thema «Frühlüher» und durfte deswegen zu einer schönen Wiese mit vielen Blumen spazieren. Die kleinen Suchaufträge dazu fehlten natürlich nicht.

Das letzte Schuljahr im Schulhaus Säget stand an. Nebst der Projektwoche, in der sie die tunBern Ausstellung und auch das Creaviva im Paul Klee Zentrum besuchen durften, erlebten sie viele andere schöne und spannende Dinge, wie beispielsweise auch der Besuch vom Interdiscount-Logistikzentrum.

Das Highlight für die 4c war jedoch die Landschulwoche in Schönried. Am Dienstag fanden die Kinder den Hallenbadbesuch mit Rutschbahn und Wellness sowie das Mini-Golf spielen am Nachmittag toll. Die Wanderung am Mittwoch zum Lauenensee war ebenso fantastisch. Am Donnerstag kam ein Capoeira Meister und sie tanzten Capoeira – eine afro-brasilianische Kampfkunst / Kampftanz. Am Donnerstagabend gab es eine fabelhafte Disco. Der Freitag war der schlimmste Tag für die 4c... denn sie musste wieder nach Hause reisen.

«Leider müssen wir uns im Sommer von unserer Lehrerin, Frau Käsermann, und unserem Lehrer, Herr Mordasini, verabschieden. Und auch vom Schulhaus Säget. Unsere Klasse bleibt zum Glück zusammen. Wir sind gespannt auf die nächsten Abenteuer in der 5.Klasse mit Frau Leuenberger»

*Beitrag von Ayleen, Naomi, Klasse 4c*

Liebe Kinder und Jugendliche in allen Jahrgangsstufen  
Ich wünsche euch allen einen tollen Start ins neue Schuljahr, Kindergartenjahr, Gymnasium oder ins Berufsleben. Egal, ob mit einer neuen Lehrperson oder nicht, einer neuen Chef:in oder einer komplett neuen Klasse: Es erwarten euch viele tolle, schöne, spannende und aufregende Momente. Seid lieb zueinander, motiviert und helft einander und verhelft euch zu eurem besten Ich.

*Michèle Käsermann, Klassenlehrperson 4c (3c)*

## Kolumne Schulgeflüster

### Die guten Geister

Eine Schule besteht aus Pausenhof, Schulhaus, Klassenzimmern. Und natürlich Kindern, vielen Kindern! Und Lehrpersonen! Und Pulten, Wandtafeln, Turnhallen und Anschlagbrettern. Ist das alles?

Eine wichtige Zutat fehlt noch. Eine, die alles zusammenhält, zu einem lebendigen Organismus macht: Ich meine all die guten Geister im Hintergrund, die man gerne übersieht und zu selten in den Vordergrund nimmt.

Was wäre eine Schule ohne Hauswart? Sehr schnell würde ein Umfeld entstehen, das das Lernen und Zusammenarbeiten unmöglich machen würde. Zu heiss/zu kalt, meterhohe Abfallberge, kaputte Lampen und Türen, Steckerleisten, Sicherungen, Schliessplan, kniehoher Rasen auf dem Pausenplatz. Unser Hauswart-Team beschützt und hegt unsere Schulen wie ihren Augapfel. Ein Hoch auf jeden Hauswart an unserer Schule!

Was wäre eine Schule ohne alle die Reinigungskräfte, die regelmässig mit Staubsauger, Putztuch und Seife die Korridore, Klassenzimmer und Fenster reinigen, und immer auch bei der Kaffee-Maschine im Team-Zimmer zum Rechten sehen? Ein Hoch auf alle unsere Reinigungskräfte!

Was wäre eine Schule ohne Schulsekretariat? Nicht nur würde kein Schüler wissen, wer seine Math-Lehrerin nächstes Jahr sein wird, auch jede Math-Lehrerin würde verzweifeln beim Versuch, ihre Klasse überhaupt zu finden. Das Schul-

sekretariat kümmert sich um die Website, die Info-Schreiben, Protokolle, die Klassenlisten, die Zimmerzuteilung, die Buchhaltung, die Zahn-Karten, und, und, und... Ein Hoch auf unser Schulsekretariat!

Was wäre eine Schule ohne Schulleitung? In Jegenstorf haben wir gleich sieben solche guten Geister. Damit jede Lehrperson ihren gerechten Lohn bekommt, jede Klasse die nötigen Schulbücher hat, jede Projektwoche zum Erlebnis wird, dem Lehrkräftemangel engagiert die Stirn geboten werden kann, die IT jederzeit läuft, die Schule sich laufend weiterentwickeln kann - dafür sorgen unsere Schulleiterinnen und Schulleiter. Ein Hoch auf sie!

Wie so oft bei guten Geistern, die still und leise im Hintergrund arbeiten, übersieht man sie und ihren wichtigen Beitrag zu einer funktionierenden Schule allzu oft. Natürlich schauen wir alle mit Oh und Ah auf unser neues Schulhaus; aber die guten Geister, die diesen vier Wänden Leben einhauchen und sie fit halten, sind eben auch Menschen, die man meist nicht sieht.

*Michael In-Albon*



## Red mit – wähl mit!

Du bist zwar stimmberechtigt, aber Politik liess dich bisher eher kalt? Du beteiligst dich selten oder nie an Wahlen und Abstimmungen? Du magst Pizza? Dann bist du am **Donnerstag, 30. Oktober 2025, von 18.00 - 21.00 Uhr im Kirchgemeindehaus Jegenstorf**, genau richtig.

Vielleicht liegt es an komplizierten Abstimmungsunterlagen oder daran, dass du keine Ahnung hast, wen oder warum du wählen sollst? An unserem überparteilichen Anlass möchten wir mit dir ins Gespräch kommen. Du darfst einfach zuhören, aber auch Fragen stellen und mitdiskutieren. Es gibt Pizza (mit vollem Mund diskutiert es sich besser), engagierte Leute, spannende Gespräche und kurze, knackige Inputs.

Was soll sich in Jegenstorf verändern?  
Wie wählt man eigentlich richtig?

Gemeinderats-Kandidatinnen und -Kandidaten mal anders, nämlich im «Speeddating» (statt in öden Reden oder im verbalen Schlagabtausch)

Der Anlass ist überparteilich, offen für alle und kostenlos. (siehe letzte Seite)

*Die Jegenstorfer Ortsparteien*



## Biodiversität beginnt im Kleinen – auch bei uns in Jegenstorf

Ein summender Garten, ein flatternder Schmetterling, ein raschelnder Igel, diese kleinen Begegnungen mit der Natur machen unsere Gemeinde lebenswert. Doch Biodiversität entsteht nicht von allein. Sie braucht Rückzugsorte, Vielfalt und Menschen, die mit offenen Augen durch ihre Umgebung gehen.

In Jegenstorf gibt es viele kleine und grosse Beiträge zur Artenvielfalt oft direkt vor der eigenen Haustüre. Ob ein Insektenhotel im Garten, ein Nistkasten, Totholz oder eine wilde Ecke mit Brennnesseln für Schmetterlingsraupen: Wer bewusst auf Versiegelung verzichtet und Natur zulässt, leistet einen wertvollen Beitrag. Kleine Taten, grosse Wirkung.

Um zu zeigen, wie vielfältig solche Beiträge aussehen können, haben sich fünf Menschen, die sich in der Gemeinde engagieren, bereit erklärt, ein Foto ihres persönlichen Beitrags zur Biodiversität zu teilen:

Hans Marti: Neben der Nahrungsmittelproduktion reserviere ich heute 10% der Fläche meines Landwirtschaftsbetriebs für die Biodiversitätsförderung. Zusätzlich zu Flächen ohne Düngung und Pflanzenschutz errichte ich Stein- und Asthaufen für Kleintiere, hänge Nistkästen für Vögel auf und lasse Altgrasstreifen für Insekten stehen. Ein abgestufter Waldrand stellt ein sehr diverser Lebensraum dar. Abgestorbene Hochstammobstbäume lasse ich heute zum Teil stehen als ideales Habitat für Insekten, Spinnen, Käfer und Vögel.



*Vogelhaus an abgestorbenem Hochstammobstbaum*

Karin Müller: Einer unserer Beiträge zur Biodiversität steht mitten im Garten und summt im Sommer ganz ordentlich: ein Insektenhotel, das von Wildbienen, Käfern und anderen nützlichen Insekten rege genutzt wird. Im Winter bleiben Laubhaufen liegen als Unterschlupf für den Igel. Gegenstorf soll nicht nur für die Menschen ein lebenswerter Ort sein, sondern auch für Tiere und Pflanzen.



*Insektenhotel*

Claudio Caprez: Willkommen in unserem Garten, einem Ort, an dem Natur bewusst gefördert wird. Statt steriler Flächen setzen wir auf lebendige Vielfalt, die Lebensraum für Tiere und Pflanzen schafft. Der BioPool ist nicht nur unsere Erfrischung, sondern auch ein wertvolles Feuchtbiotop für Libellen, Wasserläufer und Vögel und auch schon für Hunde... Mergelplätze und Naturwege ersetzen Beton, sie lassen Wasser versickern und bieten «unseren» Eidechsen sonnige Plätze. Wir durften schon bis 8 Stück gleichzeitig bestaunen. Unser Garten lebt von Höhenunterschieden, variierenden Bodenformen und natürlichen Materialien, die



*Bio Pool und Garten*

Mikroklimata und Rückzugsorte schaffen. In der Vogelbadewanne erfrischen sich u. a. Meisen, Amseln, Rotkehlchen, Buchfinken und Spatzen. Ein Garten zum Leben, nicht zum Vorzeigen – er darf wachsen, sich verändern und wird belebt von allen, die ihn bewohnen oder besuchen.



*Birke und Hecke*

Donald Vogt: Bei uns im Garten gibt es nebst Hecken und Sträuchern auch eine alte, grosse Birke. Die ist nebst Schattenspender und Luftreiniger auch ein wichtiger Lebensraum für diverse Käfer, Insekten und Vögel, die auch immer wieder im Baum nisten. Unsere Blumen und Beersträucher wiederum sind nicht nur beliebt bei uns, sondern auch bei Bienen und Schmetterlingen.

Andreas Steiner: Als wir unser Haus im Husacher in Münchringen kauften, war die Parzelle fast ausschliesslich mit diversen Arten von Koniferen, Tannen und zwei grossen Thuja-Hecken begrünt. In den letzten 10 Jahren erneuerten wir die Bepflanzung unserer Hausumgebung radikal. Uns war es sehr wichtig, die gerodeten Flächen neu mit einheimischen Nahrungshölzern für Insekten und Vögel zu bestücken: Felsenbirne, Vogelbeere, Perlmutterstrauch, Gewöhnlicher Schneeball. Mit einer grossen Auswahl von blühenden Stauden für die ganze Saison erweiterten wir das Angebot für Schmetterlinge und Bienen. Es ist eine Freude, dem Treiben der diversen Bienen, Hummeln und Vögel zuzusehen.



*einheimische Nährgehölze*

Diese kleinen Einblicke zeigen: Wer hinschaut und mitdenkt, kann mit einfachen Mitteln viel bewirken. Eine Gemeinde bleibt dann lebenswert, wenn wir ihr Sorge tragen.

*Die Mitte Grauholz, Sektionspräsidentin Karin Müller*

---

## **Demokratie verträgt keine Routine – sie lebt von uns**

Die bisherigen Texte im Jegenstorfer «Warum wir parteiisch sein dürfen» und «Demokratie beginnt bei uns – und hört bei uns nicht auf», haben einige Rückmeldungen ausgelöst. Das freut und verpflichtet.

Denn genau darum geht es in der Demokratie: um Resonanz. Um Reibung. Um das gemeinsame Ringen um das Gute – gerade im Lokalen.

Doch auffällig ist auch etwas anderes: Viele Menschen in unserer Gemeinde fühlen sich von der Politik nicht direkt betroffen. «Läuft ja alles rund», heisst es. Und tatsächlich: Die Schulen funktionieren, die Finanzen sind offensichtlich tragbar, die Infrastruktur verlässlich, die Verwaltung freundlich und effizient. Der Gemeinderat entscheidungsfähig und nachhaltig. Das verdient Anerkennung und Dankbarkeit.

Aber genau darin liegt auch eine Gefahr. Denn politische Stabilität darf nicht zur politischen Routine verkommen. Demokratie, die scheinbar von selbst läuft, wird schnell zu einem System, dem wir zwar vertrauen, das wir aber nicht mehr aktiv mittragen. Und irgendwann merken wir viel-

leicht, dass wir den Kontakt zu ihr verloren haben – leise, schleichend, ungewollt.

Deshalb braucht es auch in ruhigen Zeiten unser Engagement. Vielleicht gerade dann. Denn gerade dann können wir mitgestalten, ohne unter Druck zu stehen. Gerade dann können wir neue Ideen denken, ohne von Krisen getrieben zu sein. Und gerade dann ist Zeit für echte Beteiligung – mit Kopf, Herz und Hand.

Das Wahljahr 2025 in Jegenstorf ist eine Einladung: Kandidieren, mitdenken, unterstützen. In Parteien, in Kommissionen, in offenen Runden. Es geht nicht darum, alles besser zu wissen. Es geht darum, mitzutragen, mitzuverantworten, mitzuwirken.

Vielleicht bist du noch nie an einer Sitzung einer Ortspartei gewesen. Vielleicht hast du Vorurteile oder auch einfach Berührungsängste. Vielleicht denkst du: «Die machen das schon.» Aber vielleicht bist genau du die Stimme, die fehlt. Der Blickwinkel, der bereichert. Das Argument, das neue Wege öffnet. Übrigens ein Parteibeitritt reicht völlig. Neben dem guten Nebeneffekt, dass nicht der Staat zukünftig die Parteien finanzieren muss, freuen sich die Engagierten über jeglichen Rückhalt durch die Dazugehörigen.

Unsere Demokratie lebt nicht vom Applaus. Sie lebt vom Mitmachen und Mittragen. Und Jegenstorf ist dafür ein guter Ort. Nicht perfekt, aber offen. Nicht laut, aber lebendig. Nicht fertig, sondern voller Potenzial.

Daher: Red mit – wähl mit!

**Donnerstag, 30. Oktober 2025,  
18.00 bis 21.00 Uhr im Kirchgemeindehaus  
Jegenstorf.** Ein überparteilicher Anlass der Jegenstorfer Ortsparteien (Inserat siehe letzte Seite).

Wir laden dich herzlich ein zur nächsten Sitzung der Ortsgruppe am 4. November 2025 um 20.00 Uhr im Restaurant Löwen, Jegenstorf (die Termine 2026 folgen) und/oder zur Teilnahme unter [www.grauholz.die-mitte.ch/mitmachen](http://www.grauholz.die-mitte.ch/mitmachen).

Mach mit. Gerade jetzt. Weil alles gut läuft. Damit es so bleibt. Und weil deine Meinung zählt.

*Die Mitte, Ortsgruppe Jegenstorf, Claudio Caprez*



Sozialdemokratische Partei  
Jegenstorf und Umgebung

## Die Zeiten ändern sich und die Mittel auch

Die SP Jegenstorf hat sich entschieden, vermehrt auf SocialMedia zu setzen, um die verschiedenen Altersgruppen wie auch die Interessierten, aber auch die Wähler besser erreichen zu können.

Zukünftig kann die Sozialdemokratische Partei Jegenstorf unter #SPJegenstorf oder auch #SPJegi gefunden und erreicht werden.

Ebenfalls werden dort Informationen zu Terminen oder Aktionen und auch hinsichtlich der anstehenden Gemeinderatswahlen am 30. November 2025 publiziert.

Weiterhin sind wir auch auf Facebook unter SP Jegenstorf zu finden und werden natürlich auch Beiträge weiterhin im «Jegenstorfer» veröffentlichen.

Seien Sie gespannt.

*Christian Hagemann  
SP Jegenstorf*

**FDP**  
Die Liberalen

## Ihre Stimme zählt – jetzt erst recht!

Im November stehen in Jegenstorf wichtige Wahlen an. Für viele ist der Wahlsonntag nur ein Termin im Kalender – doch in Wahrheit ist er weit mehr: Er ist die Gelegenheit, unser Dorf, unsere Region und unser Land aktiv mitzugestalten.

Leider nutzen viele Einwohnerinnen und Einwohner diese Chance gar nicht. Sie verzichten darauf, ihre Stimme abzugeben – und damit auch auf die Möglichkeit, die Zukunft mitzuprägen. Gerade in der heutigen geopolitischen Lage, in der



Freiheit, Sicherheit und Stabilität vielerorts keine Selbstverständlichkeit sind, ist politisches Engagement umso wichtiger.

## Wählen bedeutet Verantwortung übernehmen.

In der Schweiz geniessen wir eine vergleichsweise tiefe Staatsquote – ein wesentlicher Vorteil unseres Systems. Das ist jedoch nur möglich, weil wir als Bürgerinnen und Bürger bereit sind, Verantwortung selbst zu tragen und bewusst zu entscheiden, was wirklich nötig ist – und was nicht. Diese Mitsprache funktioniert nur, wenn wir uns aktiv beteiligen. Gleichzeitig hören wir oft Klagen darüber, «fremdbestimmt» zu sein. Doch Fremdbestimmung beginnt dort, wo man Entscheidungen lieber anderen überlässt, anstatt selbst mitzudenken, mitzuwirken und mitzuentcheiden. Am Ende geht es immer um unsere Ressourcen, unseren Wohlstand und unsere Lebensqualität – und diese Werte verdienen es, dass wir uns persönlich dafür einsetzen.

## Ihr Beitrag für unser Dorf

Politisches Engagement ist nicht nur eine Sache der «grossen Politik». Jede Stimme trägt dazu bei, dass wir in Jegenstorf ein lebendiges, aktives und zukunftsorientiertes Dorfleben haben – ein Ort, in dem sich Menschen einbringen, Ideen austauschen und gemeinsam an Lösungen arbeiten.

## Im November gilt: Gehen Sie wählen. Bringen Sie sich ein. Übernehmen Sie Verantwortung.

Denn nur so können wir gemeinsam die Zukunft gestalten, die wir uns wünschen – für uns, für unsere Kinder und für Jegenstorf.

*Ihre FDP Jegenstorf  
René Kohler*



## Demokratie lebt vom Mitmachen

Werte Wählerinnen und Wähler

Die direkte Demokratie ist eines der grössten Güter unseres Landes. Nirgendwo sonst auf der Welt haben Bürgerinnen und Bürger so viele Möglichkeiten, bei politischen Entscheidungen direkt mitzureden. Ob Wahlen oder Abstimmungen – Ihre Meinung ist nicht nur gefragt, sie kann sogar entscheidend sein.

Ein sehr aktuelles und interessantes Thema ist sicher die geopolitische Lage der Schweiz, denn wir befinden uns im Herzen Europas. Diese Lage verleiht unserem Land eine gewisse strategische Bedeutung – sowohl aus wirtschaftlicher als auch aus sicherheitspolitischer Sicht, wie etwa der Krieg in der Ukraine, der Gaza-Konflikt oder die von der Trump Regierung verhängten Strafzölle. Daraus erfolgt die Anpassung der Schweizer Armee an die geopolitische Realität. Die Armee muss ihre Verteidigungsstrategie reformieren. Auch die Luftverteidigung gilt als veraltet und sie muss mit gezielten Reformen auf die verschlechterte Sicherheitslage weltweit reagieren können.

Möchten Sie mehr zu diesen Themen erfahren?

Gerne laden wir Sie am **Donnerstag, 16. Oktober 2025 um 19.30 Uhr ins Kirchgemeindehaus Jegenstorf** ein. Ständerat Werner Salzmann wird ein interessantes Referat zu diesen aktuellen Themen halten.

In einer Welt, die sich immer schneller verändert, scheint vieles weit weg – politische Entscheidungen, globale Krisen, komplexe Debatten. Und doch beginnt echte Veränderung genau hier: bei uns. In der Gemeinde. In der Region. In der Schweiz. Gerade auf lokaler und kantonaler Ebene haben Abstimmungen unmittelbare Auswirkungen: Wird ein neues Schulhaus gebaut? Wie sieht die zukünftige Verkehrsführung in unserer Gemeinde aus? Werden neue Arbeitsplätze geschaffen? Wer wird meine Interessen im Gemeinderat vertreten? Unsere Gemeinderats-Kandidaten sind am 16.10.2025 ebenfalls im Kirchgemeindehaus anwesend, kommen Sie vorbei und lernen Sie uns kennen.

Demokratie beginnt mit Ihrer Stimme, denn Demokratie lebt vom Mitmachen.

Am 30. November 2025 sind Gemeinderatswahlen in Jegenstorf. Gehen Sie wählen.  
Für sich. Für uns alle.

*SVP Jegenstorf-Münchringen  
Nadine Buache*



## Die GLP ist zurück in Jegenstorf – und ich bin mit dabei



*Dominik Bodenmann*

Mein Name ist Dominik Bodenmann, ich bin Familienvater zweier Jungen und seit Mai 2023 mit meiner Familie in Jegenstorf zuhause. Beruflich bin ich als Projektleiter Digitalisierung bei der Bildungs- und Kulturdirektion tätig, wo ich mich für moderne und effiziente Lösungen im Personalwesen der Berner Schulen engagiere. Nun freue ich mich, auch politisch aktiv zu werden – als Vertreter der Grünliberalen Partei in unserer Gemeinde.

Die GLP steht für eine Politik der Mitte: ökologisch verantwortungsvoll, wirtschaftlich vernünftig und gesellschaftlich offen. Besonders am Herzen liegt mir die Familienpolitik. Als Vater erlebe ich täglich, wie wichtig gute Rahmenbedingungen für Familien sind – sei es bei der Vereinbarkeit von Beruf und Familie, bei der Kinderbetreuung oder bei der Gestaltung von sicheren, lebendigen Begegnungsorten für Jung und Alt. Ich möchte mich dafür einsetzen, dass Jegenstorf eine Gemeinde bleibt, in der sich Familien wohlfühlen und entfalten können. Doch Politik lebt vom Miteinander. Deshalb ist mir wichtig: Ich bin nicht allein mit dabei – wir sind viele, die sich für eine lebenswerte Zukunft engagieren wollen. Die GLP Jegenstorf bietet eine Plattform für Aus-

tausch, Mitgestaltung und konkrete Projekte. Ich lade alle ein, sich einzubringen – mit Ideen, Fragen, Kritik oder einfach mit Interesse.

Lasst uns gemeinsam etwas bewegen – für unsere Familien, unsere Umwelt und unsere Gemeinde.

Kontakt und weitere Informationen gibt es unter:  
jegenstorf.grunliberale.ch

*Dominik Bodenmann*



## Was denkst du – wer gewinnt die Wahlen in Jegenstorf? Gib deine Prognose zu den Gemeindevahlen ab und gewinne tolle Preise!

Preise (werden ausgelost):

- 1 Monat Fitness bei Tom's Training
- Gutschein für's Chrutmattbeizli
- lokaler Spezialitätenkorb

Jetzt teilnehmen:



Teilnahme nur für wahlberechtigte Personen in Jegenstorf.  
Einsendeschluss: **29. November 2025**

## Deine Meinung. Dein Tipp. Deine Chance.



*Foto: Franz Knuchel*

## Kolumne

### wussten Sie, dass...

... unser feines Ricola-Bonbon (Werbung: «wer hat's erfunden?») zu 100 % in der Schweiz hergestellt wird. Genau in Laufen, BL.

... es 1930 vom Grossvater der heutigen Besitzer erfunden wurde und die Firma seither als Familienbetrieb geführt wird. Und nicht etwa zu Migros, Coop oder Nestlé gehört.

... das Originalbonbon aus 13 Kräutern besteht.

... rund 500 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für eine reibungslose Produktion sorgen.

... jährlich rund 280 Tonnen getrocknete Kräuter von rund 100 Bauern verarbeitet werden.

... pro Jahr die enorme Zahl von 9 Milliarden Bonbons hergestellt werden.

... es in über 40 Länder weltweit verkauft wird.

... der grösste Umsatzanteil (40%) in den USA generiert wird. Nr.2 ist Deutschland mit ca 10 %. Nr 3 die Schweiz mit 7 %.

Der Artikel über das Unternehmen erschien in der «Bilanz» vom Juni 2025. Die US-Zollstrategie wurde darin angetönt mit der Hoffnung auf eine milde Situation. Heute wissen wir, dass dem nicht so ist. Für Ricola dürfte dies nun zu einer grösseren Herausforderung werden.

### In eigener Sache:

Ich bin dieser Tage 70 Jahre alt geworden. Die neue Zahl vor der Null beschäftigt mich immer aufs Neue wieder. Alle 10 Jahre dasselbe...!

Ich bin froh und dankbar für dieses Alter. Ich hatte einige gute Freunde, die es nicht geschafft haben.

Bei mir stimmt im Moment grad alles: Gesundheit gut (auch dank guter Medizin), Appetit gut, Schlaf gut, Moral gut, Freunde gut, Geld gut.

Dann gibt es Literatur zum Thema 70. Liebe Freunde schenken einem zum Beispiel «Das böse Buch zum 70.» Und da steht, dass es mir statistisch gesehen so gut geht, wie nie einer Rentnergeneration vor mir. Denn gemäss dem deutschen Zentrum für Altersfragen fühle ich mich genau so gesund wie jemand der gerade 40 geworden ist. Ist doch schön oder? Das will ich hören!

Und man bekommt Tipps, was man mit seiner Freizeit alles anstellen kann, rsp. wohin man reisen könnte. Zum Beispiel nach Grönland an den 70. Breitengrad Nord. Nach Saqqaq, einer Siedlung im Distrikt Julissat an der Südküste der Halbinsel Nuussuaq, östlich der Insel Ququertaq am Fluss Sullorsuaq, nicht weit entfernt von den bewohnten Orten Quequertaq und Ilulissat. Oder ich bleibe in Jegenstorf und geniesse meine Zeit hier.

Humor auch gut.

*Bernhard Fuhrmann*



*Foto: Franz Knuchel*

**Bitte erkundigen Sie sich betreffend der Durchführung der einzelnen Veranstaltungen jeweils vorgängig beim Veranstalter**

Datum / Zeit	Anlass	Veranstalter	Ort
<b>September</b>			
11.09. 19.30	Lesung im Schloss mit S. Götschi	Bildungs- und Kulturkommission	Schloss Jegenstorf
15.09. 09.00	Gschichte- und Värslimorge	Gemeindebibliothek Jegenstorf	Iffwilstrasse 2
17.09. 18-20	Fragestunde mit dem Gemeinderat	Einwohnergemeinde Jegenstorf	Kirchgemeindehaus
28.09.	Eidg. und Kant. Volksabstimmung	Einwohnergemeinde Jegenstorf	Sägetschulhaus
<b>November/Dezember</b>			
05.11. 09.00	Gschichte- und Värslimorge	Gemeindebibliothek Jegenstorf	Iffwilstrasse 2
07.11. 18.30	Räbeliechtliumzug	Elternforum Jegenstorf	Gyrisberg Schulareal
07.+08.11. 20.00	Jodlerlotto	Jodlerklub Maiglögli	Kirchgemeindehaus
08.11.-28.12.	Kinderproduktion	Remise Bühni Jegenstorf	Remise Bühni
21.11. 20.00	Gemeindeversammlung (Budget)	Einwohnergemeinde Jegenstorf	Kirchgemeindehaus
22.+23.11.	Hallenturnier JuniorInnen	Sportclub Jegenstorf	Gyrisberg Sporthalle
30.11.	Gemeindewahlen/Eidg. + Kant. Volksabstimmung	Einwohnergemeinde Jegenstorf	Sägetschulhaus
30.11.+7.12.17.00	Adventskonzert	Pop'n'Gospel Jegenstorf	Kirche Jegenstorf

**Weitere Veranstaltungen finden Sie auf folgenden Seiten:**

**jegiportal.ch** – Im JegiPortal ([www.jegiportal.ch](http://www.jegiportal.ch)) werden Anlässe der Vereine, Foren, Gruppen und Kulturorganisationen von Jegenstorf und Umgebung aufgeschaltet.

Anlässe der Musikschule finden Sie auf der Homepage **msjegenstorf.ch**

Die Veranstaltungen der Stiftung Rotonda finden Sie auf der Homepage **stiftung-rotonda.ch**



Foto: Franz Knuchel

## POP'n'GOSPEL JEGENSTORF

### Pop'n'Gospel Jegenstorf

Nach den erfolgreichen Konzerten im Dezember 2024 und dem Auftritt im Rahmen der Nacht der Chöre im März 2025 begann der Pop'n'Gospel Chor bereits im Frühling, ein neues Programm mit vielen neuen Liedern einzustudieren. Er behält dabei den bekannten Stil bei und kombiniert traditionelle Gospels, afrikanische Lieder mit modernen Pop-Songs.



Foto: Jonas Kuhn

Der neue Schwerpunkt fokussiert auf das Leben und seine Vielfalt. Ist die grosse Vielfalt unseres Lebens und unserer Lebenswelt nicht eine riesige Bereicherung und Quelle von Kreativität? Mit den Liedern wollen wir den hohen Wert des Lebens feiern und den Reichtum, den uns das Leben bietet, erleben. Der Chor wird mit viel Begeisterung und Überzeugung diese Botschaft überbringen. Denn der Chor will selber dazu beitragen, dass wir alle ein vielfältiges und bereicherndes Leben führen.

Konkret haben wir moderne Pop-Songs wie zum Beispiel What a Wonderful World aus Alice aus dem Wunderland, und Circle of Life aus Lion King ins Programm aufgenommen, aber auch Gospels wie Mary did you know von Pentatonix und Heaven von Gotthard. Aus Afrika stammt beispielsweise das Lied Baba Yetu. Aber Vorsicht: manche bekannten Lieder haben ein neues Gewand bekommen, so dass sie Überraschungen bieten. Daher ist nicht ein Standard-Konzert geplant, sondern Lieder in neuen Formen werden vorgetragen.

Der Chor wird wie bisher von Renate Bichsel Bernet geleitet. Wie letztes Jahr wird er am Klavier von Simon Neuenschwander, am Bass von Mark Sonneborn-Ryser und am Schlagzeug von Noah Fend begleitet. Die Konzerte sind am **Samstag, 29.11.2025 um 20.00 Uhr in der Kirche Urtenen** und am **Sonntag, 30.11.2025 sowie am Sonntag, 07.12.2025 je um 17.00 Uhr in der Kirche Jegenstorf** geplant. Der Chor und die Band freuen sich, euch diese wunderbaren Lieder vortragen zu dürfen. Es wäre schön, viele bekannte und auch neue Personen zu diesem Anlass begrüßen zu dürfen.

Markus Neuenschwander  
[www.popngospel-jegenstorf.ch](http://www.popngospel-jegenstorf.ch)

## REMISE BÜHNI JEGENSTORF

### «Pettersson u Findus fyre Wiehnachte»

Die Remise-Bühni Jegenstorf präsentiert «Pettersson u Findus fyre Wiehnachte» von Sven Nordqvist unter der Regie von Renate Adam vom **8. November - 28. Dezember 2025**. Herzlich Willkommen Jung und Alt bei der erwarteten Wiederaufnahme dieser erfolgreichen Kinderproduktion.

#### Zur Regisseurin - Renate Adam

Nach der Schauspielausbildung in Paris war sie mehrere Jahre als Schauspielerin und Kabarettistin auf der Bühne. Später wechselte sie ins Regiefach und inszeniert seit 30 Jahren für Profi- und Amateur Bühnen in der Deutschen Schweiz. Unter anderem drei Produktionen für das Landschaftstheater Ballenberg; «Niculina» mit dem Theater Tabula Rasa; mit Kathrin Leuenberger, Theater Lupine «Ophelia»; und für das Theater Matte Bern.

Für die Remise-Bühni Jegenstorf hat sie «Vor Sonnenuntergang» von Gerhard Hauptmann, «Der jüngste Tag» von Ödön von Horváth und vier muntere Geschichten von «Pettersson u Findus» inszeniert.

Zudem arbeitete sie als Theaterpädagogin und Coach für Auftrittskompetenz an verschiedenen Institutionen im In- und Ausland und als Kommunikationstrainerin und genießt zwischenzeitlich den Ruhestand.

## Zum Stück – Inhalt

Heute ist Weihnachten doch in der Stube steht kein Weihnachtsbaum, die Weihnachtsguetzli sind noch nicht im Ofen und die feinen Sachen zum Essen fehlen auch. Der sonst immer fröhliche Kater Findus ist darüber ziemlich verzweifelt, er beruhigt sich auch nicht, als die beiden Hühner Gick und Henni die Situation mit ihrer selbst gebastelten Eierweihnachtsdekoration retten wollen. Einzig Bauer Pettersson lässt sich nicht aus der Ruhe bringen und verspricht Findus «das schönste Weihnachten überhaupt». Beim gemeinsamen Gang in den Wald, um doch noch einen Weihnachtsbaum zu holen, verstaucht sich Pettersson den Fuss und alle müssen ohne Baum zurück. Was nun? Dank einer rettenden Idee ist am Abend fast alles so wie es an Weihnachten sein soll.

Eine Geschichte über die Kraft des Improvisierens und über das schöne Gefühl, nicht alleine zu sein.

Das Team der Remise-Bühni Jegenstorf bringt dieses Jahr wieder einmal eine «Pettersson und Findus»-Produktion als Wiederaufnahme zur Aufführung. Wie gewohnt führt Renate Adam Regie und hat diese Geschichte von Sven Nordqvist bühnentauglich geschrieben.

Bruno Böhlen, Marianne Hiltbrunner, Danièle Themis und Franziska Winkler stehen auf der Bühne und entführen Kinder ab 4 Jahren während rund 60 Minuten in die fantastische Welt von Pettersson und Findus. Unterstützt werden sie von einem Technik- und Kreativ-Team welches dafür sorgt, dass die detailreichen Bilder von Sven Nordqvist auch auf der Bühne ein wahres Wimmelbild von kleinen und grossen Trouvaillen darstellen werden. Ein Wimmelbild ist übrigens ein großflächiges Bild, das sehr viele verschiedene Elemente, Figuren und Handlungen auf einem Bild zeigt. Wie bei Pettersson und Findus eben.

Wir wünschen allen kleinen und grossen Gästen in der Remise ein wunderbares Theatererlebnis und den Schauspielern ein mitfieberndes Publikum.

Spielpläne, weitere Infos und Tickets: [www.remise.ch](http://www.remise.ch)

**Première am 8. November 2025 um 14.00 Uhr**  
**Dernière am 28. Dezember 2025 um 14.00 Uhr**

*Hermann Aebischer, Remise-Bühni Jegenstorf, Public Relations*



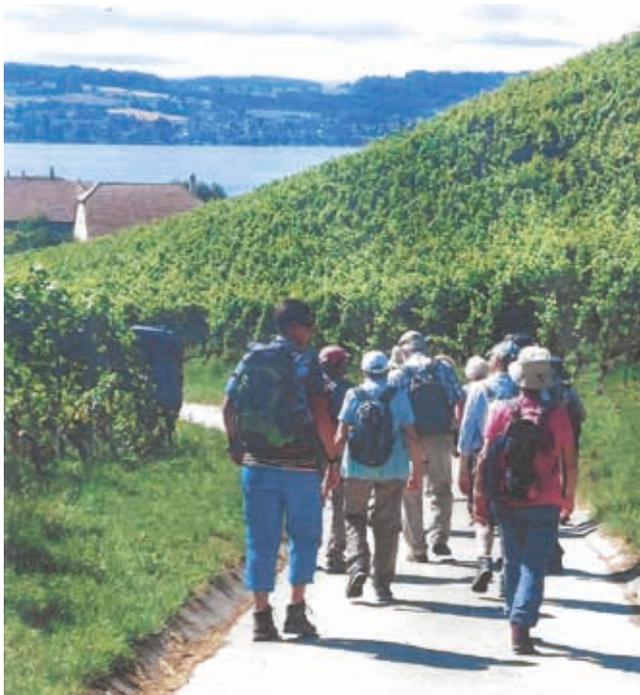
## 22er Wandergruppe Jegenstorf

### Mittwoch, 16. Juni 2025

Wanderung vom Allmendhubel (Mürren) – Chänelegg – Grütschalp

### Donnerstag, 17. Juli 2025

Bei schönem Wetter trafen sich 13 fröhliche Wanderinnen und Wanderer um 08.15 Uhr am Bahnhof Jegenstorf, um mit dem Zug nach Bern und weiter nach Sugiez zu fahren. Dort konnten wir uns zuerst bei einem Kaffee mit Gipfeli stärken.



Unter der Leitung von Barbara Braun marschierten wir anschliessend auf dem Rebenweg mit schöner Aussicht auf See und Rebberge Richtung Praz. Von dort wanderten wir weiter auf dem Seeuferweg zurück nach Sugiez. Von dort auf dem schattigen Waldpfad nach Muntelier-Löwenberg. In der Buvette beim Camping Muntelier hatten wir Gelegenheit, den Durst zu löschen und eine feine Glace zu geniessen. Nach ca. einer Stunde ging es weiter zur Bahnstation Löwenberg, wo wir mit dem Zug via Bern wieder nach Jegenstorf fuhren. Einmal mehr durften wir einen schönen Tag erleben.

### Mittwoch, 13. August 2025

Brätlen bei der Rotonda mit anschliessendem Zvieri in der Rotonda

Wanderfreudige Ehepaare und Einzelpersonen sind jederzeit herzlich willkommen. Sie können sich bei Hans Hauswirth, Tel. 031 761 29 19 oder E-Mail (ha\_hauswirth@bluewin.ch) gerne anmelden.

*Hans Hauswirth*



**Sportclub Jegenstorf**

## Lust auf Fussballspielen ohne Verpflichtungen?

Fussballplatz Hambüel, Dienstagabend. Ein paar Menschen zwischen 40 und 60 Jahren in Fussballkleidung trudeln ein, begrünnen sich, plaudern, schnüren sich die Fussballschuhe, stellen zwei Fussballtore auf und wärmen sich auf. Der Rest ist Fussballspielen.

Das Ganze nennt sich «Fünflibertraining» und ist ein Angebot des SC Jegenstorf zum Sporttreiben ohne jegliche Verpflichtung – von der Verpflichtung, jederzeit fair zu spielen, mal abgesehen. Wer Lust hat teilzunehmen, kann sich bis drei Stunden vor dem Training über eine App dafür anmelden – abmelden muss man sich nicht. Wenn sich mindestens acht Spieler anmelden, wird gekickt. Und sonst gibt es einen freien Abend mit der Familie.

Oliver Köhli, Präsident des SCJ, erklärt, wie es zu diesem Angebot kam: «Wir leben in einer Zeit, in der die meisten von uns viel zu viele Verpflichtungen haben. Vieles ist ein Müssen. Wir dachten uns deshalb: Warum nicht eine Form von Fussballspielen anbieten, die total freiwillig ist und bei der es nur um den Spass am Kicken geht?»

Die Idee hat funktioniert. Seit drei Jahren gibt es das Fünflibertraining, mittlerweile sind über 50 potenzielle Kicker in der App erfasst. Weitere sind herzlich willkommen, denn eben: Alle haben ihre Verpflichtungen, und das Training kommt längst nicht jede Woche zustande.

Und was sagen die Teilnehmenden zu dieser ungewohnten Form von Fussballtraining ohne Verpflichtung?

Marco Specker schätzt es, dass er im Fünflibertraining «alte und neue Kollegen treffen kann, um sich unverbindlich der

schönsten Nebensache der Welt zu widmen.» Stephan Baeriswyl sagt es so: «Mir gefällt es, in entspannter Atmosphäre mit Gleichgesinnten eine lockere Partie Fussball spielen zu können. Von ehemaligen sehr guten Fussballern bis zu Fussball-Legasthenikern ist alles dabei, jeder ist willkommen.» Auch Mark Jenni schätzt die Stimmung und den Umgang untereinander: «Ins Fünflibertraining komme ich einfach gerne Fussball spielen, auch wenn nicht immer klappt, was ich mit dem Ball machen will.» Und Mario de Almeida muss jede Woche lachen über die Taktiken und Techniken der Motiviertesten, die im WhatsApp-Chat versuchen, die ein bisschen weniger Motivierten davon zu überzeugen, sich für das Training aufzuraffen.



Die Regeln für das Fünflibertraining sind übrigens denkbar einfach: Älter als 30 Jahre muss man sein, und Spass am Fussball haben muss man.

So bleibt nur noch eine Frage offen: Weshalb heisst das Fünflibertraining eigentlich so?

Nach jeder Teilnahme bezahlen alle Teilnehmenden einen Fünfliber in die Junioren-Förderung des SC Jegenstorf ein. Und sorgen so dafür, dass dem Fünflibertraining auch in Zukunft der Nachwuchs nicht ausgeht.

*Christof Kaufmann*



## Räbeliechtliumzug

**Freitag, 7. November 2025 um 18.30 Uhr beim Parkplatz, Brüggackerstrasse, Jegenstorf**

Wie jedes Jahr schreiten die Kinder stolz mit ihren selbst geschnitzten Räbeliechtli durch die Dunkelheit.

Nach dem Umzug verkaufen wir Wienerli mit Brot und Suppe. Der Räbeliechtlitee wird vom Elternforum offeriert, bitte eigenen Becher mitbringen.



Vorgängig gibt es Essensbons während des Räbenverkaufs am 5. November 2025 zu erwerben.

Der Verkauf von Räben findet am Mittwoch, 5. November 2025 von 14.00 - 15.00 Uhr beim Zentrumsplatz Coop, Jegenstorf statt. «Es het, so langs het!»

Aus Sicherheitsgründen **keine Fackeln verwenden!** Versicherung ist Sache der Teilnehmenden. Wir fotografieren an unseren Anlässen. Die Fotos können für Öffentlichkeitsarbeit verwendet werden.

*Elternforum Jegenstorf*

## Kerzenziehen im Schulhaus Gyrisberg

Liebe Kerzenzieh-Freundinnen und -Freunde

Alle zwei Jahre findet im Schulhaus Gyrisberg in Jegenstorf unser beliebtes Kerzenziehen statt – und auch dieses Jahr ist es wieder soweit! Vom **5. bis 23. November 2025** laden wir dich herzlich ein, gemeinsam mit deinen Kindern kreative und einzigartige Kerzen zu gestalten.

Unsere Öffnungszeiten sind:

- Mittwoch und Freitag: 14.00 – 18.00 Uhr
- Samstag und Sonntag: 11.00 – 16.00 Uhr

Kinder bis 7 Jahre dürfen nur in Begleitung eines Erwachsenen teilnehmen. Für detaillierte Infos schau gerne auf unsere Plakate und Flyer, die ab Mitte Oktober in Jegenstorf und Umgebung in Geschäften und öffentlichen Stellen aufliegen sowie zu gegebener Zeit auf der Webseite des Elternforums Jegenstorf ([www.elternforum-jegi.ch](http://www.elternforum-jegi.ch)).

Wir öffnen auch gerne abends unsere Türen für Vereine, Clubs, Firmen und private Gruppen – ideal für besondere Anlässe! Bei Interesse melde dich einfach bei Kathrin Rufer .

Wir hoffen zudem, dass während der Schulzeit viele Klassen unser Angebot nutzen und gemeinsam kreative Kerzen ziehen.

Damit das Kerzenziehen in diesem Umfang möglich ist, sind wir stets auf motivierte Helferinnen und Helfer angewiesen. Fühlst du dich angesprochen? Dann freuen wir uns auf deine Kontaktaufnahme bei Kathrin Rufer: telefonisch unter 079 303 41 55 oder per E-Mail an [kathrin.rufer@gmx.ch](mailto:kathrin.rufer@gmx.ch).

Wir freuen uns auf zahlreiche Besucherinnen und Besucher sowie auf die vielen wunderschönen, individuell gestalteten Kerzen, die entstehen werden!

*Herzliche Grüsse  
Das Kerzenziehteam*

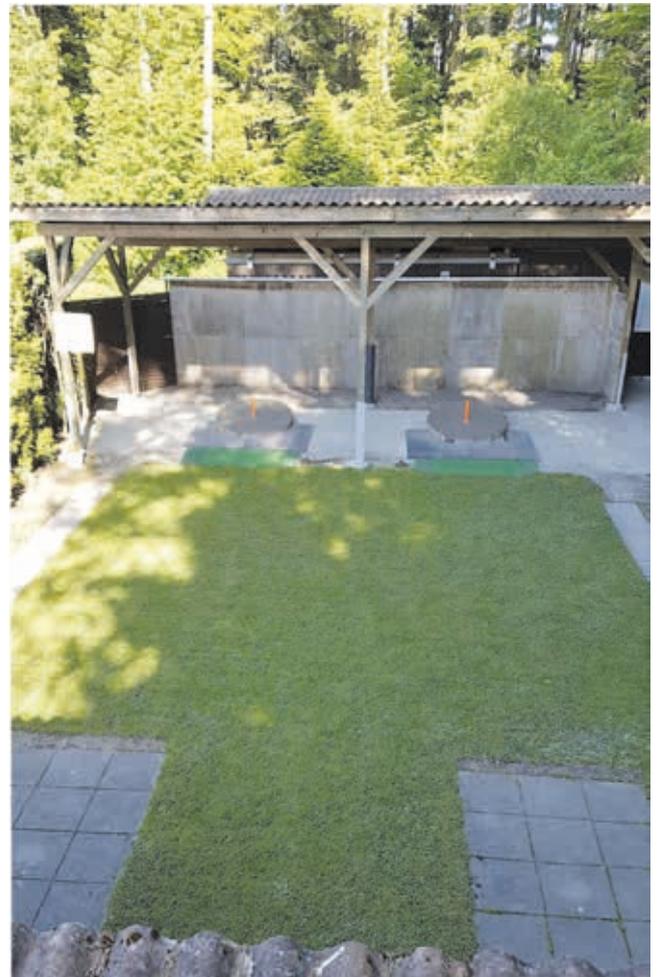


Wir haben auch in diesem Jahr div. Anlässe durchgeführt, um allen Interessierten Personen das Platzgen näherzubringen. Habt Ihr allenfalls ein Event bei uns besucht?

In diesem Jahr sind wir super in die Meisterschaft gestartet. Die ersten beiden Spiele wurden klar gewonnen. Mit diesem Schwung haben wir uns die ganze Saison, in den ersten 4 festgebissen. Dies auch dank einer Steigerung der kompletten Mannschaft.

Ende August war die Verbandsmeisterschaft in Belp. Mit dem erspielten 2. Platz haben wir den Aufstieg in die Kategorie 2

erreicht. Der ganzen Mannschaft nochmals herzlichen Glückwunsch zu diesem Aufstieg. Auch Ende August waren wir zu Gast beim Eidg. Hornusserfest in Höchstetten. Es war für uns eine einmalige Bühne, um unseren Sport auszuüben, zu erklären, zu zeigen und allseits bekannter zu machen.



Anfangs September fand noch das Verbandsfest inkl. Schweizerischer Meisterschaft in Hängelen (Hettiswil) statt. Wir gratulieren dem Schweizer Meister zu seinem Titel.

Bis Ende September treffen wir uns am Montag ab 18.30 Uhr im Hambühl zum Training. Kommt vorbei für ein unverbindliches Schnuppertraining. Es freut uns immer sehr, wenn wir den Leuten unseren Sport näherbringen können.

Möchten Sie mehr über die urschweizerische und bodenständige Sportart wissen? Besuchen Sie uns auf [www.pc-jegenstorf.ch](http://www.pc-jegenstorf.ch)



[Info@pc-jegenstorf.ch](mailto:Info@pc-jegenstorf.ch)

Präsident	Markus Neuenschwander	078 812 30 61
Wettspielleiterin	Priska Schäfer	079 627 60 76

## Dinosaurier im KiwJ – Sandkasten

Sie sind immer wieder ein Thema bei den Kindern: Die Dinosaurier. Warum faszinieren diese Tiere aus der Urzeit die Kinder immer wieder aufs Neue?



Dinosaurier sind riesig, stark und fremdartig. Dinge, die grösser und stärker sind als sie selbst – und Dinosaurier sind genau das – sie beeindruckt die Kinder. Die Dinosaurier sind gewaltige Kreaturen mit Zähnen, Krallen oder Panzern. Die Thematik der Dinosaurier gibt den Kindern einen ersten Zugang zur Idee von «Geschichte» und «Vergangenheit». Es fasziniert sie, dass diese Tiere wirklich existiert haben, aber heute nicht mehr leben – ein echtes Mysterium. Kinder lieben es, sich Dinge vorzustellen, Fantasien zu entwickeln. Dinosaurier sind ein idealer Stoff dafür: Wie haben sie gelebt? Wie haben sie gekämpft? Warum sind sie ausgestorben? Dinosaurier sind eine Mischung aus Staunen, Lernen und Spiel – riesige Tiere aus der echten Vergangenheit, die so anders sind als alles, was Kinder kennen. Genau das macht sie so faszinierend und spannend.

Durch Zufall stolperten wir über Sandförmchen, welche aus einzelnen Dinosaurierknochen bestanden, welche zusammengelegt ein Dinosaurierskelett ergeben. So hat eine Betreuungsperson an einem schönen Frühlingsmorgen die einzelnen Teile im Sandkasten vergraben – nicht zu tief, und schön fotografiert, damit wir in etwa wissen, wo die einzelnen Teile zu finden sind.

Nach dem Znüni durften sich die Kinder mit «Schüfeli» und «Recheli» auf die Ausgrabung begeben. Die Freude über jeden gefundenen «Dinosaurierknochen» war riesig und anhand der Vorlagen, wie das Skelett am Ende aussehen soll, konnten die Kinder sehen, welche Knochen noch fehlen. Und wie es so ist – manche Teile sind schwer oder gar nicht mehr zu finden. Nach langem Buddeln und Graben fehlten zwei Knochen – trotz vermeintlich guter vorgängiger Vorbereitung. Irgendwann werden auch diese wieder an die Erdoberfläche gelangen oder werden beim Graben gefunden. So hat es seither ein fehlendes Teil geschafft ans Tageslicht zu kommen. Das Zweite lässt noch auf sich warten – so wie es bei den echten Dinosaurierskeletten eben auch ist.

*Doris Jäggi*



*Foto: Franz Knuchel*

## Kollekte von CHF 4'200 für die Gemeinde Blatten VS

Die Sommerauftritte 2025 werden den Mitgliedern des Jodlerklubs Maiglöggli in bester Erinnerung bleiben. Mit grosser Freude kehrten wir vom Bernisch-Kantonalen Jodlerfest an der Lenk i.S. nach Hause. Wir genossen den schönen und bestens organisierten Anlass im oberen Simmental in vollen Zügen getreu dem Festmotto «de Bärge nah ses gmüetlich ha». Ein besonderer Moment war es, als am Sonntag bekannt wurde, dass unser Wettvortrag mit der Bestnote 1 bewertet worden war. Wir danken an dieser Stelle unserem Dirigenten Fritz Egli einmal mehr für seinen unermüdlichen Einsatz, allen Sängern für ihren engagierten und konzentrierten Auftritt sowie allen, welche uns vor Ort die Daumen gedrückt haben. Nur zwei Wochen später mussten wir aufgrund der unsicheren Wetterlage das im Schlosspark geplante Freiluftkonzert in die Jegenstorfer Kirche verschieben. Nichtsdestotrotz erschien ein grosses Publikum zu diesem Anlass und füllte die Kirchenbänke bis auf den letzten Platz. Kurzfristig hatten wir entschieden und publiziert, die Kollekte für dieses Konzert der Lötschentaler Gemeinde Blatten zu spenden, deren Dorf Ende Mai von einem riesigen Bergsturz verschüttet wurde. Passend dazu bereicherte der in Jegenstorf wohnhafte Oberwalliser

Ulysse Tscherrig mit seinen Liedern und Gitarrenklängen unser Konzert. Mit grosser Genugtuung dürfen wir mitteilen, dass wir der Gemeinde Blatten den stolzen Betrag von CHF 4'200.00 überweisen konnten. **Herzlichen Dank an alle für ihre wertvolle Spende!**

Auch die Auftritte nach den Sommerferien auf zwei ganz unterschiedlichen Freiluftbühnen (Waldfest in Brunnenthal und Konzert am «Sound Garden» in der schönen Parkanlage der Fondation Beyeler in Riehen BS) sorgten für eindrucksvolle Momente.

Diese positiven Erinnerungen motivieren uns, weiterhin fleissig zu proben und den Jodelgesang zu pflegen, damit auch die zukünftigen Auftritte sowohl bei den Zuhörenden als auch bei uns Sängern für schöne Emotionen sorgen. Die nächsten Gelegenheiten, den Jodlerklub Maiglöggli Jegenstorf live zu erleben, bieten sich am 13. September 2025 am Herbstmärit in Iffwil und wie alle Jahre im Rahmen des Erntedank-Gottesdienstes vom 19. Oktober 2025 in der von den Landfrauen von Jegenstorf und Umgebung passend geschmückten Kirche. Ausserdem findet am 7. und 8. November 2025 das Jodlerlotto wiederum im Kirchgemeindehaus statt. Wir wünschen allen BesucherInnen bereits jetzt viel Glück!

Wer gerne einmal einen bildlichen Querschnitt zu unseren Aktivitäten anschauen möchte, kann dies jederzeit auf unserer Website [www.maigloeggli-jegenstorf.ch](http://www.maigloeggli-jegenstorf.ch) unter der Rubrik «Galerie» tun.

*Yves Thomet*



*Gemeinsam mit Ulysse Tscherrig singt der Jodlerklub Maiglöggli zu Gunsten der Gemeinde Blatten VS*

*Foto: Roman Isch*

Warum glücklich? Weil Sisyphus trotz der Sinnlosigkeit seiner Aufgabe nicht verzweifelt. Er akzeptiert sein Schicksal bewusst. Gerade in dieser bewussten Revolte liegt seine Freiheit. Indem er seine Aufgabe annimmt, entzieht er sich der Macht der Götter, die ihn bestrafen wollten. Er trotzt der Absurdität mit innerer Stärke.

## Sisyphus-Arbeit im Forum Jegenstorf

«Man muss sich Sisyphus als einen glücklichen Menschen vorstellen»

Wir alle kennen diese Form des Arbeitens: Kaum haben wir die Tätigkeit beendet, können wir von vorne beginnen. Putzen, im Garten jäten, den Kindern jeden Abend dieselbe Maulwurfsgeschichte vorlesen...

Unsere Einsätze im Forum Jegenstorf sind oft auch Sisyphusarbeit: invasive Neophyten jäten, Zigarettenstummel aufheben, Hecken und Tümpel pflegen, Amphibien retten... – immer wieder, immer ähnlich, oft in jährlichen Zyklen. Die Natur wächst nach und der nächste Einsatz beginnt wie der letzte geendet hat.

Der französische Philosoph Albert Camus schrieb ein Essay über den «Mythos des Sisyphus». Er interpretiert die antike Figur Sisyphus, der von den Göttern dazu verurteilt wurde, einen Felsblock ewig einen Berg hinaufzurollen, nur damit dieser kurz vor dem Gipfel wieder herunterrollt. Camus' Essay endet mit dem berühmten Satz: «Man muss sich Sisyphus als einen glücklichen Menschen vorstellen.»

Wenn wir die grossen philosophischen Gedanken von Camus auf unsere Aktivitäten im Forum übertragen, dann müssten in unseren wiederkehrenden Handlungen ein tiefer Sinn liegen. Wie Sisyphus können auch wir in diesen Aufgaben Glück finden – nicht, weil sie spektakulär oder gross erfolgreich sind, sondern weil wir sie bewusst, gemeinschaftlich und mit Engagement ausführen. Unsere Arbeit ist nicht umsonst: Jeder Einsatz bedeutet Pflege, Aufmerksamkeit und ein Stück Verantwortung für unsere Mit- und Umwelt.

Im Wissen darum, dass wir die Welt nicht «retten» werden, sondern sie stets neu pflegen müssen, liegt eine Form von Hoffnung, ein Widerstand gegen Gleichgültigkeit und Resignation. Der körperliche Einsatz, und vor allem das gemeinsame Tun, schaffen eine Verbindung zur Natur und zueinander. Das ist keine Strafe, das ist eine Wahl. Wir «versüssen» unsere Einsätze jeweils mit reichhaltigen Picknicks, vertieften Gesprächen und lehrreicher Weiterbildung.

Und so ganz ohne Erfolge bleiben unsere Sisyphusarbeiten im Forum Jegenstorf nicht: In den angelegten und von Mitgliedern des Forums gepflegten Tümpeln siedeln sich wieder Unken an, die neuen Wildhecken wachsen erfreulich oder die



Mauersegler nisten in den alljährlich geputzten Brutkästen im Schloss.

Möchten Sie sich «glücklich» für die Umwelt engagieren?

**Am Freitag, 19. und Samstag, 20. September 2025 findet der alljährliche nationale Clean-Up Day statt.** Schweizweit wird in den Gemeinden freiwillig Kehrriecht gesammelt. Wir unterstützen dieses Anliegen und treffen uns am Samstagmorgen, 20. September 2025 um 9.00 Uhr im Werkhof. Die Sammlung dauert bis 12.00 Uhr. Genaue Infos auf [www.forumjegenstorf.ch](http://www.forumjegenstorf.ch)

*Susanne Schmid*

## Verein Pumptrack Jegi

### Bewegung verbindet – der Verein Kollektiv Pumptrack Jegi stellt sich vor

In Jegenstorf entsteht etwas Besonderes: Mit der Gründung des Vereins Kollektiv Pumptrack Jegi haben wir den Grundstein für ein Projekt gelegt, das Bewegung, Gemeinschaft und Inklusion vereint. Unser Ziel ist klar: die Planung und Umsetzung eines Pumptracks – einer vielseitigen, wellenförmigen Rundbahn für Bikes, Scooter, Skateboards und mehr – mitten in unserer Gemeinde.



*Gründer: Lukas Steiger «Luki» & Dan Luca Zaugg «Dän»*

Ein Pumptrack ist viel mehr als nur eine Sportanlage. Er ist ein Ort, an dem man sich trifft, gemeinsam Spass hat und sich bewegt. Unsere Vision: ein frei zugänglicher Platz für alle Altersgruppen – vom Kind auf dem Laufrad bis zur sportlichen Seniorin. Im Mittelpunkt steht der Freizeitsport ohne Hürden: spontan, unkompliziert und gemeinsam. Uns ist

wichtig, dass sich wirklich alle willkommen fühlen – egal, woher du kommst, welche Fähigkeiten du hast oder wie sportlich du bist. Ein Ort, an dem du Neues ausprobieren, dich verbessern und gemeinsam Freude an Bewegung erleben kannst.

Gerade sind wir in der **Planungsphase**. Die ersten Gespräche mit der Gemeinde und möglichen Partnern laufen bereits. Wir freuen uns über jede Unterstützung – ob mit Ideen, tatkräftiger Hilfe oder einem finanziellen Beitrag.

### Neugierig? Lust mitzumachen?

Alle Infos findest du online – inklusive Anmelde- und Kontaktmöglichkeiten.

**Gemeinsam für ein bewegtes Jegenstorf – sei Teil dieser Vision!**



*Lukas Steiger und Dan Luca Zaugg*

## Gym Riege Jegenstorf

### Auf die Plätze, fertig, Family Games!

Am 1. November 2025 finden in Jegenstorf die ersten Family Games statt – ein sportlicher Anlass voller Bewegung, Teamgeist und Spass für Gross und Klein.

An verschiedenen abwechslungsreichen Posten können Familien und Freunde gemeinsam aktiv werden. Ob balancieren, werfen oder rennen – die Aufgaben sind vielfältig und garantieren Bewegung für alle Altersstufen. Dabei muss niemand ein Spitzensportler sein, der gemeinsame Spass steht im Vordergrund.

Mitmachen können Gruppen von 3 bis 5 Personen, wobei Kinder unter 10 Jahren von mindestens einer erwachsenen Person begleitet werden müssen. Empfohlen ist die Teilnahme für Kinder ab 4 Jahren, aber auch ältere Geschwister, Eltern, Götti, Gotti und Grosseltern sind herzlich willkommen. Je bunter die Gruppe, desto lustiger die Challenge!

Ob als sportliches Dreamteam oder einfach aus Neugier – wer Lust auf einen fröhlichen Tag mit viel Bewegung und guter Laune hat, ist bei den Family Games genau richtig. Da

die Platzzahl begrenzt ist, wird eine Anmeldung im Voraus empfohlen. Weitere Informationen zum Anlass sowie das Anmeldeformular sind unter [www.tvjegenstorf.ch/gymriege/family-games](http://www.tvjegenstorf.ch/gymriege/family-games) verfügbar. Also: Sportschuhe schnüren, Team zusammenstellen und los geht's – wir freuen uns auf euch!

*OK Family Games*

## Bräteln Gymriege Jegenstorf

Rechtzeitig zu unserem jährlichen Bräteln im Bollwald hat sich Anfang August der Sommer wieder von seiner schönen Seite gezeigt. Dies kann Glück sein oder aber an der guten Planung und Vorbereitung durch unsere liebe Ruth Bergmann liegen. Einmal mehr hatten wir eine top vorbereitete Glut und genügend Getränke parat. Alles perfekte Bedingungen für ein schönes Grillfest!



*Magda Wälchli*



## Vorfreude auf die neue Badminton-Saison

Die Verantwortlichen vom Badminton Club Burgdorf-Jegenstorf haben die Planung der neuen Interclubsaison abgeschlossen und sind sehr zufrieden damit. Nicht nur aufgrund der Anzahl Mannschaften, neu starten 7 Teams in verschiedenen Ligen, sondern auch, weil trotz Abstieg einer Mannschaft nahezu alle Spielerinnen und Spieler der Vorsaison gehalten werden konnten.

Nach einem feinen Apéro war es dann auch schon soweit und es konnte mit dem Grillieren begonnen werden. Lang hat es nicht gedauert und schon lag ein feiner Geruch in der Luft. Wie bei uns in der Gymriege üblich, wurde an diesem Abend viel geplaudert, Pläne geschmiedet, sehr viel gelacht und noch mehr Dessert gegessen. Dieses Jahr haben wir uns beim Dessertangebot selbst übertroffen – es war richtig lecker. Ein grosses Danke an alle, die mit dabei waren, etwas Selbstgebackenes gebracht haben und an Ruth für die tolle Organisation!

Zusammen mit dem neuen Schuljahr starten auch wieder all unseren Kinder- und Erwachsenenurse. Möchtest du bei einem unserer Kurse reinschnuppern?

Dann informiere dich auf unserer Homepage unter: [www.tvjegenstorf.ch/gymriege/](http://www.tvjegenstorf.ch/gymriege/)

Nicht alles ging in der Vorsaison auf, leider musste der Club den Abstieg der ersten Mannschaft hinnehmen. Deshalb waren im Sommer die Organisation und Einteilung der Mannschaften (noch) schwieriger als sonst. Dass aber mit Annina Hächler (zum BC Sursee) und Jan Ruch (ab Mitte Saison zum Team Seeland) bloss zwei Mitglieder ihre Teams verlassen, kann durchaus als Erfolg gewertet werden und passt zur aktuell erfolgreichen Arbeit im Verein. Ebenfalls konnte Sportchef David Bürki zusätzlich die eine Spielerin und den anderen Spieler aus dem Plauschbereich für eine Lizenz gewinnen und damit eine weitere Mannschaft in der 4. Liga stellen. Bezüglich der Teamzusammenstellung wurde nicht viel verändert. Das musste man auch nicht, schliesslich haben diese Mannschaften in der Vorsaison gut funktioniert. Wiederum spielen in den unteren Ligen sowohl aufstrebende Talente aus den Juniorentrainings zusammen mit Teilnehmenden aus den Plauschgruppen. Die 2. Liga hingegen

ist in erster Linie den arrivierten Spielerinnen und Spielern vorbehalten. Und so geht der Verein voller Vorfreude mit drei 2. Liga, zwei 3. Liga und zwei 4. Liga Teams in die



*Einer von vielen Spielern, die weiterhin für den Club spielen.*

Saison 25/26 und hofft, dass Ende Saison eine dieser drei 2. Liga Mannschaften den Wiederaufstieg geschafft hat.

### **Auch während den Sommerferien aktiv**

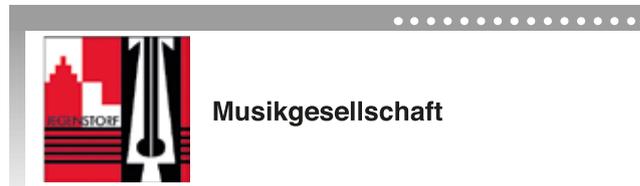
Mit einem teilweise neuen Trainerteam wurde das Training für die neue Spielzeit bereits im Juni aufgenommen, die neue Saison startet Anfang September mit den ersten Spielen.

In der Zwischensaison gibt es aber auch noch andere Aufgaben für den Verein. Der Club beteiligt sich seit vielen Jahren am Ferienpass in Burgdorf. Auch in diesen Sommerferien nahmen rund 20 Kinder und Jugendliche dieses Angebot in Anspruch und versuchten sich im Badminton. Zusätzlich organisierte der BC Burgdorf-Jegenstorf kurz vor Ende der Saison einen Jugendsporttag für 8 - 16-Jährige, bei dem das Junioren-Trainerteam aus dem Club mit sportbegeisterten Jugendlichen, die nicht Clubmitglieder sind, während einem ganzen Tag Badminton und andere Sportarten ausübten. Und auch für die Gemeinde Jegenstorf ist der Club Partner und bei Anlässen präsent. Beim Kinderfest in Jegenstorf zeigt der Club seinen Sport in Form von verschiedenen Spielvarianten.

Bald ist es also wieder so weit, der Interclubbetrieb und die unzähligen Turniere haben den Club voll im Griff und die Spieler:innen haben mit dem Heimturnier, der Berner Bad-

minton Meisterschaften, schon bald das Highlight der Saison. Die Verantwortlichen hingegen werden weiterhin ganzjährig versuchen, bei einem der vielen Anlässe motivierte neue Mitglieder suchen, welche allfällige Abgänge in den Teams ersetzen können.

*Mario Nacht*



Die Musikgesellschaft erlebte im Juni in Krauchthal einen schönen Amtsmusiktag. Wir konnten das erlernte, musikalische Können dem Experten zum Besten geben. Die Standortbestimmung zeigte uns auf, woran wir noch arbeiten müssen.

Das Ständli im Seniorenhof in Iffwil war der letzte Auftritt vor unseren Sommerferien. Es ist für die Musikgesellschaft immer wieder schön, wenn wir den Bewohnern eine Freude machen.

Ende Juli starteten wir wieder mit unserem Probebetrieb. Für das OK der Bundesfeier war es wegen dem unbeständigen Wetter nicht einfach zu entscheiden, wo die Feier stattfinden soll. Es wurde richtig entschieden, die Feier fand im Schlosspark statt. Es kamen zahlreiche Bürger\*innen und lauschten der Rede von Pfarrer Daniel Mauerhofer und genossen die, von der Gemeinde offerierte, Bratwurst. Die Musikgesellschaft umrahmte den Festakt musikalisch.

Der traditionelle Schlossgottesdienst fand dieses Jahr wegen den kühlen Temperaturen in der Kirche statt. Die Musikgesellschaft durfte die schöne Predigt von Daniel Mauerhofer mit zwei Taufen umrahmen.

Nun gehen unsere Gedanken schon wieder Richtung Weihnachtskonzert. Die Noten sind eingetroffen, verteilt und wir gehen mit frischem Elan an das Proben. Unser Ziel ist, den Zuhörer\*innen ein schönes und abwechslungsreiches Konzert zu bieten. Das Kirchenkonzert findet am 3. Adventwochenende in der Kirche statt. Dieses Jahr dürfen wir es gemeinsam mit dem Jodlerklub Maiglöggli durchführen.

### **Bläserklasse für Anfänger\*innen und Wiedereinsteiger\*innen**

Die Trägervereine von Blasmusik Bern Nord (Musik Bremgarten-Kirchlindach, New Brass Hindelbank, MG Jegenstorf,



Harmonie Münchenbuchsee und MG Zollikofen) wollen eine Bläserklasse für Anfänger\*innen und Wiedereinsteiger\*innen ins Leben rufen. Die Bläserklasse bietet die Möglichkeit, ein Instrument auf ungezwungene, spannende und interessante Weise zu erlernen oder mit dem eigenen Instrument wieder einzusteigen.

Der Probetrieb richtet sich nach dem Ferienplan der Schule und beginnt im Oktober 2025. Die Bläserklasse trifft sich wöchentlich voraussichtlich am Donnerstag von 19.30 – 21.00 Uhr. Weitere Informationen oder die Anmeldung erfolgen über [blaeserklasse@blasmusikbern nord.ch](mailto:blaeserklasse@blasmusikbern nord.ch).

Weisst du bereits, dass du gerne zusammen mit der MG Jegenstorf musizieren willst, dann komm doch für eine Schnupperprobe vorbei. Die Probe findet jeweils am **Dienstag von 20.00 – 21.45 Uhr** in der Aula Gyrisberg statt.

Interessierte melden sich bitte bei unserem Präsidenten, Beat Bernhard, [praesident-mgj@bluewin.ch](mailto:praesident-mgj@bluewin.ch), weitere Informationen rund um die MG Jegenstorf unter [mgjegenstorf.ch](http://mgjegenstorf.ch).

*Caroline Jost*



*Foto: Franz Knuchel*

## 20 Jahre Kinderkleiderbörse Pony

### 20 Jahre Kinderkleiderbörse Pony – Eine Erfolgsgeschichte von Nachhaltigkeit und Gemeinschaft

Bei herrlichem Sonnenschein feierten wir am 24. Mai 2025 das 20-jährige Jubiläum unserer Kinderkleiderbörse Pony. Die Kinder hatten leuchtende Augen beim Ponyreiten, liessen sich beim Kinderschminken verzaubern und versuchten mit Begeisterung ihr Glück beim Büchsenwerfen. Zwischen den fröhlichen Aktivitäten luden leckere Speisen und erfrischende Getränke zum Geniessen und gemütlichen Beisammensein ein. Es wurde viel gelacht, erzählt und gemeinsam gefeiert.

#### Was einst aus einer einfachen Idee entstand, hat sich längst zu einer festen Institution in der Region entwickelt.

Vor 20 Jahren gründeten die beiden Mütter Antje Neubauer und Tanja Marti die Kinderkleiderbörse Pony. «Da wir selbst

Kinder haben, wussten wir, dass es in unserer Region entweder ein Überangebot an Kinderkleidern gibt, oder aber, dass die Nachfrage nach guten, gebrauchten Sachen oft sehr gross ist. Viele Börsen waren überfüllt, nahmen keine neuen Artikel mehr an und trotzdem fand man nicht immer das, was man gerade brauchte», erinnert sich Antje. Als Hausfrauen und Mütter suchten sie nach einer Möglichkeit, Familie und Beruf miteinander zu verbinden. Der Traum einer eigenen Kinderkleiderbörse war geboren. Als die Möglichkeit auftauchte, in der alten Schmiede den Dachboden auszubauen wurde aus dem Traum Wirklichkeit. Nach über 15 Jahren beschloss Tanja, ihre Teilhaberschaft zu beenden, um neue berufliche Wege zu gehen und Daniela Schocher trat in ihre Fussstapfen und führt seither zusammen mit Antje und ihrem Team die Tradition der Kinderkleiderbörse Pony weiter.

#### Ein Blick in die Zukunft

20 Jahre nach ihrer Gründung ist die Kinderkleiderbörse Pony ein Erfolgsmodell, das nicht nur aufgrund seines Angebots an qualitativ hochwertigen Second-Hand-Artikeln glänzt, sondern auch aufgrund der Werte, die es vermittelt. In einer Welt, die zunehmend von fast unkontrolliertem Konsum geprägt ist, bietet die Börse eine willkommene Alternative: gebrauchte Kinderkleidung und Spielsachen, die noch viel zu bieten haben.



Die Börse bleibt ein wichtiger Teil der Region und ist ein Ort des Austauschs, an dem Nachhaltigkeit und Gemeinschaft im Vordergrund stehen.

Website: [www.kinderkleiderboerse-pony.ch](http://www.kinderkleiderboerse-pony.ch)

Facebook: [www.facebook.com/kinderkleiderboersepony](https://www.facebook.com/kinderkleiderboersepony)

Instagram: [www.instagram.com/kinderkleiderboersepony](https://www.instagram.com/kinderkleiderboersepony)

*Sandra Käser*



## **Jahrzehnte des Engagements: Das Elternforum Jegenstorf wird 50**

Zum 50-jährigen Jubiläum des Elternforums Jegenstorf blicken wir zurück auf ein halbes Jahrhundert Engagement, Austausch und gegenseitige Unterstützung. Aus der 1975 gegründeten Organisation «Chleebblatt 75 / Elternforum Jegenstorf» ist ein lebendiger Verein entstanden, der Familien in der Gemeinde verbindet, das Dorfleben bereichert und Freiräume zum Mitgestalten schafft. Das Elternforum organisiert unter anderem das beliebte Osterhasen giessen, das fröhliche Kinderfest, das bunte Kerzenziehen, den stimmungsvollen Räbeliechtliumzug, den besinnlichen Samichlous und vieles mehr. Die Ludothek sowie die Spielgruppe Rägeboge unter dem Dach des Elternforums sind nicht mehr wegzudenken. Vier ehemalige Vorstandsmitglieder teilen in diesem Sonderartikel ihre eindrucksvollsten Momente, was sie am Elternforum besonders schätzen, was sie dem Elternforum für die Zukunft wünschen und wie lange sie sich persönlich in das Vereinsleben eingebracht haben. Wir tauchen ein in Erinnerungen, Werte und Visionen, die das Elternforum Jegenstorf geprägt haben und auch weiterhin prägen werden.

### **Welches war dein Highlight im Elternforum?**

Diese Frage ist für mich einfach zu beantworten: grundsätzlich die gesamte aktive Mitgliedszeit im Vorstand! Bereits vor der Amtsübernahme des Präsidiums konnte ich im OK für das Kinderfest mitwirken. Vom ersten Augenblick an spürte ich die Verbundenheit aller KeyplayerInnen und fühlte mich wohl während der gesamten Amtszeit. Die Kinderfeste sind aber schon in spezieller Erinnerung geblieben. Anstrengend,

aber mit vielen wunderschönen und einmaligen Erlebnissen gingen diese Tage jeweils zu Ende und sind mir noch heute in guter Erinnerung.

### **Was schätzt du am Elternforum?**

Durch das Elternforum hatte ich rasch Kontakt mit anderen Müttern und Vätern im Dorf und ich konnte mein Netzwerk damit bereichern. Ebenfalls schätze ich am Elternforum die Vielfältigkeit. Dadurch, dass viele verschiedene Personen aktiv mitmachen, kommen die unterschiedlichsten Ideen zusammen, welche im Gesamten Jegenstorf farbig und lebendig gestalten.

### **Was wünschst du dem Elternforum?**

Ich wünsche dem Elternforum noch viele weitere, erfolgreiche Jahre und, dass die mithelfenden Hände immer ausgestreckt und aufnahmebereit bleiben. Genau diese Freiwilligkeit macht das Elternforum und auch alle anderen Vereine unentbehrlich. Die Freiwilligenarbeit drückt aus, dass das, was gemacht wird, mit Freude und Herz gemacht wird. Nicht, weil dafür bezahlt, sondern weil etwas für die Gemeinschaft erschaffen und gelebt werden soll.

### **Wie lange warst du für das Elternforum tätig?**

Ich durfte 2015/2016 beim OK Kinderfest mitwirken für das Kinderfest im August 2016. Anlässlich der Hauptversammlung im 2016 wurde ich dann zur Präsidentin gewählt und war bis zur Übergabe des Amtes nach dem Coronajahr tätig.

*Sandra Lyoth*

### **Welches war dein Highlight im Elternforum?**

Da gibt es mehrere und es fällt mir schwer, ein einzelnes herauszufischen. Am wertvollsten erachte ich immer noch die vielen Kontakte, die wir als Familie im Elternforum knüpfen durften. Sicher gehören aber auch die verschiedenen Anlässe dazu, jeder hatte seine Einzigartigkeit und hat bleibende Spuren hinterlassen.

### **Was schätzt du am Elternforum?**

Es ist ein Verein, der viele Interessen abdeckt und während des ganzen Jahres spannende Angebote anzubieten hat – so war es jedenfalls während unserer Aktivzeit und so ist es wahrscheinlich auch heute noch, das nehme ich jedenfalls an. Einerseits waren es wiederkehrende Angebote wie die Ludo, der Teddy Treff oder die Spielgruppe, andererseits waren es Angebote wie das Kinderfest im Schlosspark, der Räbeliechtliumzug oder auch spannende Vortragsanlässe

rund um Lebensfragen, um hier nur eine kleine Aufzählung zu machen. Es ermöglichte Familien, aber auch Alleinerziehenden, niederschwellig die Möglichkeit der Kontaktpflege. Mein Mann und ich sind vor fast 30 Jahren nach Jegenstorf gezügelt, bald darauf hat sich auch schon unser erster Sohn angemeldet und ich war viel mehr daheim als früher und kurz auch etwas isoliert. Im Jegenstorf habe ich vom Elternforum gelesen und mein erster Kontakt war der Teddy Treff. Das Elternforum hat uns als Familie sehr rasch im Dorf integriert. Es sind wertvolle Freundschaften entstanden, die heute noch anhalten.

### **Was wünschst du dem Elternforum?**

Dass das Elternforum weiterhin Bestand haben darf, mit einem angepassten Angebot von Anlässen an die heutige Generation. Ein Elternforum lebt von den Ideen und Bedürfnissen der jeweiligen Generation. Ich wünsche dem Elternforum, dass es auch weiterhin Mitglieder finden darf, die trotz der digitalisierten Welt das System vom gegenseitigen Miteinander schätzen und leben. Das heisst, dass nebst ein paar Zugpferden auch immer genügend Helfer\*innen bereit sein werden, Ideen aufzugreifen und bei der Umsetzung mitzuhelfen, so nach dem Motto der sorgenden Gemeinschaft. Durch die Umsetzung einer Idee entstehen Gemeinschaften, die nachhaltig in allen Lebenslagen zu einem unsagbaren Wert werden können. Ein Dorf lebt nicht nur von den Menschen die wohnen, ein Dorf lebt von den Menschen, die dem System Leben einhauchen.

### **Wie lange warst du für das Elternforum tätig?**

Huch, das kann ich so nicht mehr genau sagen. Ich schätze mal, dass als unsere Jungs die Mittel- und Oberstufe besuchten, sich unsere aktive Elternforum-Zeit langsam ausgeschlichen hat.

*Lydia Baumgartner*

### **Welches war dein Highlight im Elternforum?**

Ich habe durch die aktive Mitarbeit viele Kontakte knüpfen können. Die Begegnungen betrafen jeweils spannende Themen, wie Vereinsprogramm planen oder die Ressorts und Arbeitsgruppen mitorganisieren.

### **Was schätzt du am Elternforum?**

Ich schätze die Angebote für die Familien – sie sind eine Bereicherung des Dorflebens.

### **Was wünschst du dem Elternforum?**

Ich wünsche dem Elternforum für die kommenden 50 Jahre alles erdenklich Gute, viele aktive ehrenamtliche Helferinnen und Helfer in der Vereinsarbeit, sowie grosszügige Unterstützung für die Benützung der gemeindeeigenen Räume!

### **Wie lange warst du für das Elternforum tätig?**

Ich war rund 12 Jahre für das Elternforum tätig, davon 10 Jahre im Co-Präsidium!

*Therese Sollberger*

### **Welches war dein Highlight im Elternforum?**

Zum einen haben es Neuzuzüger leichter Kontakte in der Gemeinde zu finden. Zum andern würden die Kinder (oder auch die Eltern) viele Angebote zuhause gar nicht angeboten bekommen, wie zum Beispiel das Schoggihasen giessen.

### **Was schätzt du am Elternforum?**

Mein Highlight war sicher die Zirkuswoche. Anfangs waren die Kinder schüchtern. Nach und nach sind sie aufgetaut und hatten viele kreative Ideen. Aber auch das Kinderfest war und ist eine wunderbare Sache mit vielen glücklichen Kinderaugen.

### **Was wünschst du dem Elternforum?**

Ich wünsche dem Elternforum weiterhin viele tolle Ideen. Ihr macht alle eine super Arbeit! Herzlichen Dank dafür!

*Madeleine Schacher*

[www.elternforum-jegi.ch](http://www.elternforum-jegi.ch)



*Foto: Franz Knuchel*

## Artistic Swimming

### «Es braucht Leidenschaft und Durchhaltevermögen» – Aimée Michel aus Scheunen über Artistic Swimming, Gelatine und grosse Ziele



World Cup Paris (Silber, duett free) v.l.n.r. Aimée Michel, Francesca Zampieri (Haupttrainerin), Melody Halbeisen

Im März 2025 holte sie gemeinsam mit ihrer Duett Partnerin die Silbermedaille am World Aquatics Artistic Swimming World Cup in Frankreich. Aimée Michel ist 18 Jahre alt, trainiert beim Verein Artistic Swimming Bern und gehört zu den vielversprechendsten Schweizer Nachwuchshoffnungen in dieser Sportart. Wir haben mit ihr über ihren Sport, ihren Alltag und ihren Traum von Olympia gesprochen.

#### Aimée, ist Artistic Swimming einfach der neue Name für Synchronschwimmen oder steckt mehr dahinter?

Der Name wurde geändert, aber auch das Reglement. Früher konnte man die Kür ziemlich frei gestalten. Bewertet wurde dann in drei Bereichen:

- Artistic Impression (z. B. Musikwahl, Choreo, Ausdruck)
- Execution (z. B. Technik, Haltung) und
- Difficulty (also der Schwierigkeitsgrad).

Das gibt es zwar immer noch, aber heute ist alles deutlich strukturierter: Bewegungen sind genau definiert und mit Punktwerten versehen wie eine Tabelle. Ausserdem zählt die künstlerische Ausführung heute mehr als die anderen Kategorien.

#### Wie bist du zu dieser Sportart gekommen?

Das Gottenkind meiner Mutter hat Artistic Swimming gemacht. Wir wurden jedes Jahr zur Weihnachtsshow ihres Vereins eingeladen und eines Tages durfte ich mit. Ich hatte gerade mit Ballett aufgehört und war sofort fasziniert: Die glitzernden Badekleider, das wasserfeste Make-up. Ich wollte das unbedingt auch. Seitdem bin ich bei Artistic Swimming Bern jetzt schon seit elf Jahren.



Europameisterschaft in Athen 2025 (duett free mit Melody Halbeisen) 5. Platz

#### Wie sieht dein Training aus?

Es ist je nach Tag etwas unterschiedlich. Ich beginne immer an Land mit Aufwärmen, dann Krafttraining (z.B. Burpees, Liegestützen, Squats). Im Wasser schwimme ich meist 500 Meter ein, manchmal auch mehr, je nach Saisonphase. Danach kommt Dehnen, dann beginnen wir mit der Kür. Anfangs improvisieren wir zur Musik, unsere Trainerin Francesca Zampieri gestaltet daraus eine Choreo. Später wird viel wiederholt und an den Korrekturen gearbeitet. Oft gibt's zu jeder Bewegung welche. Danach trainieren wir auch an Land weiter: Kraft, Yoga, Ballett, Ausdauer, Stabilität, Akrobatik... Ich trainiere aktuell etwa 25 Stunden pro Woche, meist 4–6 Stunden pro Tag, 5 bis 6 Mal pro Woche. Dieses Pensum wird sich dieses Jahr noch erhöhen.

#### Wie lange dauert es, bis eine Kür sitzt?

Um sie schwimmen zu können: etwa drei Monate. Aber bis sie wirklich sitzt, also präzise und im Detail, braucht es ein Jahr. Und selbst während der Saison verändern wir oft noch Kleinigkeiten auch aufgrund von Feedback der Jury.

## Wie trainierst du die Koordination? Im Wasser ist das sicher noch mal schwieriger als an Land.

Wir machen sogenanntes Trockentraining: Dabei führen wir an Land mit den Armen die Bewegungen aus, die später im Wasser mit den Beinen gemacht werden. Es hilft beim Merken. Es gibt auch das Feet Up-Training: Da stehen wir kopfüber und schauen im Spiegel, wie die Beine aussehen zum Beispiel, ob der Winkel stimmt.

## Was gefällt dir am meisten am Artistic Swimming?

Die Vielfalt! Es verbindet viele Sportarten: Schwimmen, Ballett, Akrobatik. Und man kann seine Emotionen ausdrücken. Ich liebe auch die Vorbereitung für Wettkämpfe: Gelatine ins Haar, Schminken, das ganze Ritual. Und natürlich das Reisen und das Kennenlernen von neuen Leuten. Man kann auch in unterschiedlichen Gruppen schwimmen, Solo, Duett, Team. Das macht es spannend.



*World Cup Paris 2025 (duett free mit Melody Halbeisen)*

## Gibt es auch Dinge, die dich ärgern?

Ja, dass der Sport oft unterschätzt oder belächelt wird. Viele wissen nicht, wie anstrengend und zeitintensiv Artistic Swimming wirklich ist. Es braucht viel Leidenschaft, sonst geht es nicht.

## Wie war es für dich, im März Silber im Weltcup zu gewinnen?

Das war ein tolles Gefühl. Es hat viel mit mir gemacht. Man investiert so viel und wenn es dann aufgeht, ist das einfach schön. Trotzdem bleibe ich am Boden und arbeite weiter.

## Was sind deine nächsten Ziele?

Ich möchte an die Olympischen Spiele 2028 aber zuerst müssen wir uns überhaupt qualifizieren. Ein wichtiges Etappenziel ist es, das Schweizer Duett zu werden. Daran arbeiten wir aktuell.



*Europameisterschaft Athen 2025*

## Wie kann man Artistic Swimming selbst ausprobieren?

Einfach bei Artistic Swimming Bern melden, wir haben eine Webseite, Instagram und TikTok. Wir freuen uns über neue Leute. Was man mitbringen sollte: Freude am Wasser und Teamgeist. Aber man sollte auch wissen: Der Sport ist sehr anstrengend und braucht viel Einsatz. Wer einfach aus Spass dabei sein will, ist genauso willkommen, wir haben auch Breitensport-Teams in jeder Kategorie.

Wir drücken Aimée fest die Daumen, dass sie weiter auf der Erfolgswelle schwimmt und danken ihr ganz herzlich für ihre Offenheit, mit der sie unseren gwundrigen Fragen begegnet ist. Sponsoren dürfen sich übrigens sehr gerne via Redaktion des Jegenstorfers bei Aimée melden!

Mehr Infos zu Aimée Michel und dem Verein:  
artisticswimmingbern.ch  
Instagram & TikTok: @artisticswimmingbern

*Karin Müller, Infokommission*

# Hohe Geburtstage

## bis zur nächsten Ausgabe feiern ihren Geburtstag:

### 95 Jahre

07.11.1930 Hofer-Walther Ottilie, vormals Ballmoos

### 94 Jahre

14.09.1931 Pfäffli Willy, Jegenstorf

18.09.1931 Eggimann Charles, Jegenstorf

15.10.1931 Junker-Fankhauser Verena, Jegenstorf

### 93 Jahre

28.10.1932 Zünd-Iten Frida, Jegenstorf

### 92 Jahre

10.12.1933 Beck-Burkhard Greti, Jegenstorf

### 91 Jahre

19.09.1934 Zigerli-Kilian Hulda, Jegenstorf

17.10.1934 Steiner-Christen Margot, Jegenstorf

07.11.1934 Rentsch Annamarie, Jegenstorf

10.12.1934 Kunz Marianne, Jegenstorf

### 90 Jahre

27.09.1935 Kistler-Gygax Hanna, Jegenstorf

17.10.1935 Brechbühl Kurt, Jegenstorf

20.11.1935 Balsiger Lieselotte, Jegenstorf

01.12.1935 Althaus Gertrud, Jegenstorf

07.12.1935 Moser André, Jegenstorf

### 85 Jahre

03.10.1940 Blum Hermann, Jegenstorf

24.10.1940 Iseli Walter, Jegenstorf

05.11.1940 Neuenschwander-Hulliger Katharina, Jegenstorf

Liebe Jubilarinnen, liebe Jubilare  
Wir wünschen Ihnen für die Zukunft viel Glück,  
gute Gesundheit und Zufriedenheit

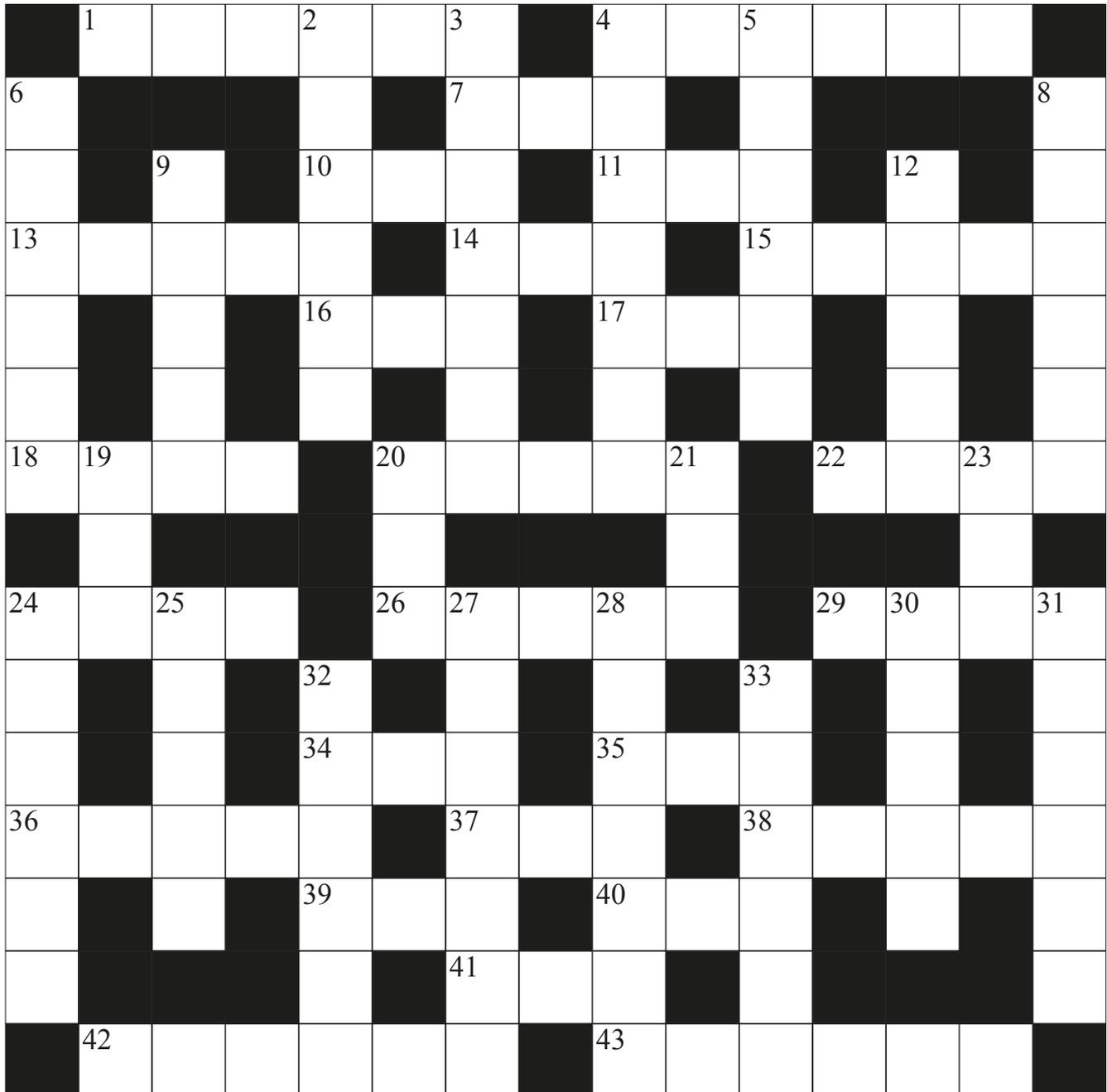
Informationskommission

Es werden lediglich die Geburtstage derjenigen Personen veröffentlicht, die mit der Publikation einverstanden sind.



*Aktuelle Ausstellung im Schloss Jegenstorf*

*Foto: Franz Knuchel*



**Waagrecht**

1. Anmut 4. Motorschiff 7. Engl. Insel 10. Randalierende Menschenmasse 11. Zeitmesser 13. Kriechtier 14. Abkürzung: Alphabet 15. Vorderseite der Münze 1. Walart 17. Chinesische Dynastie 18. Einfall 20. Australisches Beuteltier 22. Teil des Weinstocks 24. Ob. Körperteil 26. Sportpreis 29. Hautausschlag 34. Europäische Weltraumorganisation 35. Vertiefung des Geländes 36. Eisenbahnknotenpunkt 37. Niederschlag 38. Spion 39. Bez. für Nichtjude 40. Griechische Göttin der Morgenröte 41. Flüssiges Fett 42. Fleischgericht 43. Hauptstadt von Angola

**Senkrecht**

2. Baumaterial 3. Ein- oder Ausfuhrverbot 4. Fotograf vom «Jegenstorfer» 5. Hauptstadt von Albanien 6. Zahnarzt in Jegenstorf 8. Quartier in Jegenstorf 9. Abschnitt 12. Waschmittel 19. Körperspray 20. Landspitze 21. Schlangenähnlicher Fisch 23. Französisch: Gutschein 24. Spanischstämmiger Amerikaner 25. Restaurant in Jegenstorf 27. Stürmischer Beifall 28. Zeitgemäss 30. Asiatische Halbinsel 31. Schwarzweisser Vogel 32. Männliches Pferd. 33. Ionisiertes Gas

*Auflösung Kreuzwörterrätsel siehe Seite 22*

**DU BIST IN**

# **JEGENSTORF**

**STIMMBERECHTIGT,**

**POLITIK**

**LIESS DICH ABER BISHER EHER KALT?**

**(...und du magst PIZZA?)**

Komm am

**Do. 30.10.2025, 18-21h,**  
**ins Kirchgemeindehaus.**

Sag uns, was du dir für unsere Gemeinde wünschst.  
Stell den Gemeinderatskandidierenden deine Fragen.

**Die Ortsparteien**